

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: - (1994)

Rubrik: Bernisches Historisches Museum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. Bernisches Historisches Museum

1. Allgemeines

1.1 Zusammensetzung der Aufsichtskommission

Präsident

alt Regierungsrat Dr. iur. Hans Krähenbühl (bis 31.7.1994)
Burgerratspräsident Rudolf von Fischer (ad interim 1.8.1994 bis 31.12.1994)

Vizepräsident

Burgerratspräsident Rudolf von Fischer

Vom Regierungsrat des Kantons Bern gewählt
Annoni, Mario, Regierungspräsident, Direktor der Justizdirektion (seit 1.8.1994)
Derungs, Paul, Vorsteher der Abteilung Kulturförderung
Krähenbühl, Hans, Dr. iur., alt Regierungsrat (bis 31.7.1994)
Stöckli, Werner E., Prof. Dr., Direktor des Instituts für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie der Römischen Provinzen, Universität Bern

Vom Gemeinderat der Stadt gewählt

Begert, Ursula, Gemeinderätin (seit 11.5.1993)
Schweizer, Jürg, Dr. phil., kantonaler Denkmalpfleger
Wasserfallen, Kurt, Dr. phil. nat., Gemeinderat

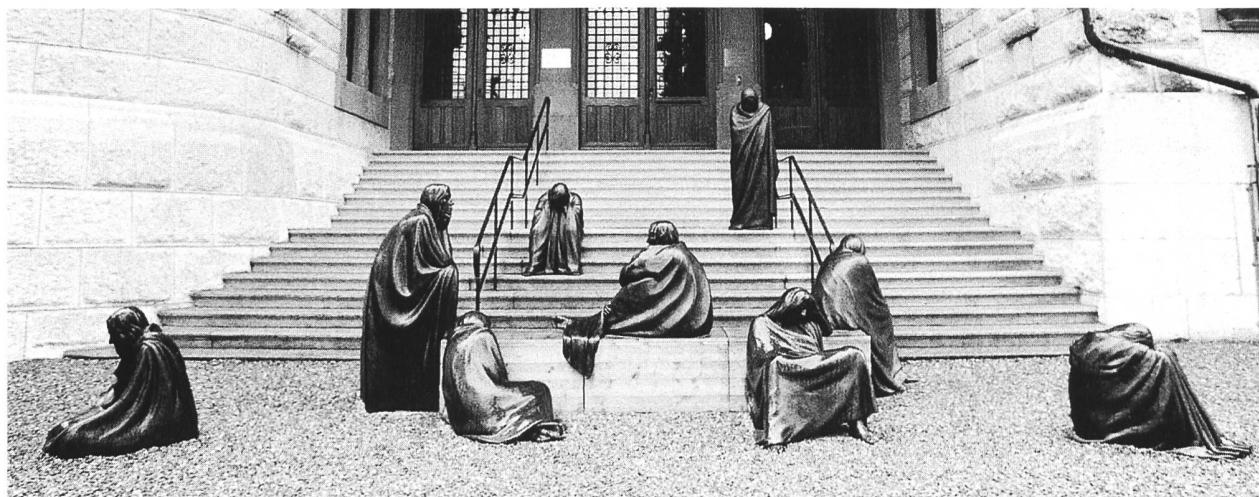
Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt

von Erlach, Thüring, Fürsprecher, Burgerratsschreiber von Fischer, Hermann, dipl. Arch. ETHZ, Mitglied des Kleinen Burgerrats
von Fischer, Rudolf, Fürsprecher, Burgerratspräsident Schaeerer-Helbling, Elsbeth, Mitglied des Kleinen Burgerrats
Wälchli, Karl, Dr. phil., Staatsarchivar, Mitglied des Kleinen Burgerrats

1.2 Museumspersonal (Planstellen)

<i>Direktion</i>	Direktor	Germann, Georg
	Sekretärin	Szakacs, Christine
<i>Verwaltung</i>	Adjunkt	Schläfli, Hannes
	Buchhalterin	Piller-Bütikofer, Meggie
	Sekretärin	Perrin, Monique
	Loge	Baumann, Heidi
	Loge	Keller, Marie-Louise
	Loge	Qualig, Susanne
<i>Historische Abteilung</i>	Abteilungsleiter	Bächtiger, Franz
	Konservatorin	Berchtold, Marianne
	Konservator	Reichen, Quirinus
	Assistent	Ebener, Hans-Anton
	Sekretärin	Bucher, Rita
<i>Abteilung für Münzen und Medaillen</i>	Abteilungsleiter	Kapossy, Balázs

<i>Abteilung für Ur- und Frühgeschichte</i>	Abteilungsleiter	Zimmermann, Karl
	Konservator	Müller, Felix
	Sekretärin	Bühler, Käthy
<i>Abteilung für Völkerkunde</i>	Abteilungsleiter	Kläy, Ernst J.
	Konservator	Psota, Thomas
	Sekretärin	Hofstetter, Heidi
<i>Gestaltung</i>	Museumsgestalter	Zaugg, Harry (bis 30.6.1994)
	Graphiker	Hagmann, Robert
<i>Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit</i>	Leiter	Meier, Thomas
	Museumspädagogin	Schmitz, Lisbeth
<i>Stabsdienste</i>	Photograph	Rebsamen, Stefan
	Atelier Textil	Christie Lanz, Karen
	Atelier Gemälde	Biennz, Rudolf
	Atelier Metall	Reinhard, Urs
	Atelier Bodenfunde	Breitenbach, Gudula
	Atelier Holz	Wüthrich, Urs
		Wyss, Thomas
<i>Hausdienste</i>	Hauswart	Bürki, Bruno
	Hauswart	Hirschi, Hans-Rudolf
	Reinigung	Führer, Werner
	Aufsicht	Aebersold, Frieda (bis 30.9.1994)
	Aufsicht	Berger, Rosmarie
	Aufsicht	Cabon, Serge
	Aufsicht	Galperin, Jurij
	Aufsicht	Grob, Niklaus
	Aufsicht	Huber, Hans (seit 1.10.1994)
	Aufsicht	Laiaida, Mohamed
	Aufsicht	Selimi, Luigina
	Aufsicht	Tschanz, Heidi
	Aufsicht	Wymann, Rosmarie (seit 1.11.1994)
	Aufsicht	Ziehli, Käthi (bis 31.1.1994)



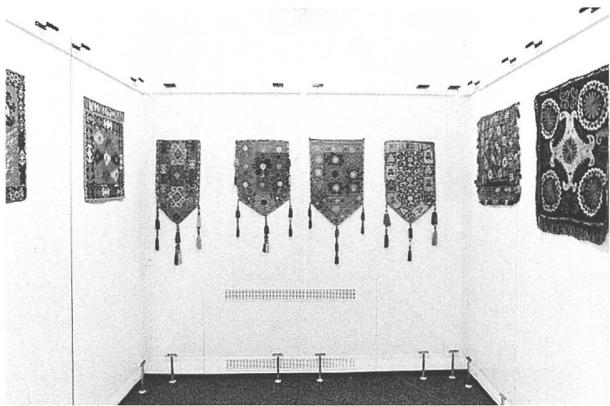
«Neun Musen: in schweres Tuch gehüllt, tragen sie die Last der Geschichte», lebensgroße Bronzefiguren von Bettina Eichin, 23. Februar bis 3. Juni auf und vor der Freitreppe des Museums (Leihgabe der Stadt Freiburg i. Br.)

1.3 Veranstaltungen

7. Januar. «100 Jahre BHM». Vortrag von G. Germann vor dem Historischen Verein und dem Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums
23. Januar, 6. Februar, 13. Februar, 27. Februar, 6. März. Film-Matineen zur Ausstellung Welttheater in Java
27. Januar. Besuch der Gattinnen der Aussenminister Ägyptens, Amr Musa, und der Schweiz, Flavio Cotti, und ihrer Suiten.
3. Februar. Medienorientierung über das Programm des Jubiläumsjahres
18. Februar. Präsentation des Architekturführers zum Bernischen Historischen Museum (Verfasserin Anne-Marie Biland)
23. Februar. Aufstellen der «Neun Musen» der Bildhauerin Bettina Eichin vor der Haupttreppe des Museums (bis 3. Juni)
23. Februar. Russische Kirchenmusik mit dem Vokalquartett «Kanon» aus Nischnij Nowgorod im Burgundersaal
24. Februar. Präsentation des wissenschaftlichen Kata-loges der Righetti-Sammlung (Verfasser Dr. Balázs Kapossy)
11. März. Übergabe der Sonnenbrosche durch Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss
12. März. Traditionelles balinesisches Schattentheater, durch Ruth Frauenfelder und Musiker, Genf
7. April. Vortrag von Professor Annemarie Schimmel: «Der Weg – ein zentrales Symbol im Islam»
13. April. Kleine Feier für Presse und Mitarbeiter mit Vorstellung des frisch gepflanzten Tausenblumengartens sowie Einpflanzen einer neuen Tanne im Museumspark, Geschenk der 1881 gegründeten Firma P.+J. Haas Gartenbau.
15. April, 22. April. Musikalisches Schattenspiel von Beatrix Nicolai-Hostettler, mit Musik von Giancarlo Nicolai
16. April. Feier zum 150. Geburtstag von Henri Moser-Charlottenfels
30. April. Eröffnung der Ausstellung «Blumen der Nomaden»
30. April. Finissage der Ausstellung «Welttheater in Java – Schattenspielfiguren» mit Konzert und Tanz-aufführung des Gamelan-Orchesters «Widosari»
16. Mai. Avant-Premiere des neuen Aria-Quartetts im Burgundersaal
9. Juni und 10. Juni. Museologiekurs der Universität Basel im BHM
16. Juni. Eröffnung des «Tausendblumengartens» mit einem Konzert des Posaunenensembles des Kon-servatoriums für Musik und Theater, Bern
19. Juni, 26. Juni, 3. Juli, 21. August, 4. September, 11. September, 23. Oktober, 6. November, 20. Novem-



Übergabe der Sonnenbrosche durch Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss am 11. März



«Blumen der Nomaden». Die Ausstellung vom 30.4. bis 23.10.1994 im Graphikkabinett im Untergeschoß präsentierte eine Auswahl der 1994 angekauften Lakai-Stickereien aus Zentralasien.



«Anblick und Ausblick. Das Historische Museum auf alten Ansichtskarten» im Graphikkabinett.



«Welttheater in Java». Finissage der Ausstellung: Das Gamelan-Orchester «Widosari» aus Amsterdam unter der Leitung von Elsie Plantema, die Tänzerin Silvy van den Berge sowie der Maskentänzer Marten Krispijn traten am 30.4.1994 vor zahlreichem Publikum in der Aula des Gymnasiums Kirchenfeld auf.

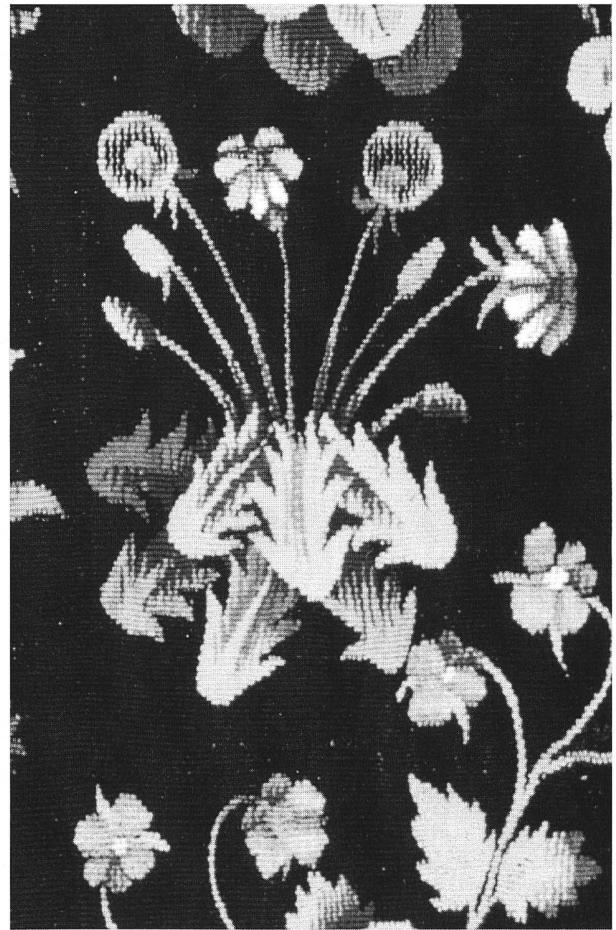
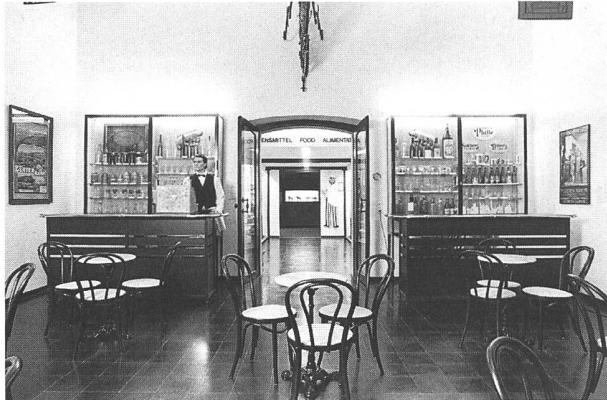


Bild und Abbild: Der Löwenzahn im Tausendblumengarten und auf dem Tausendblumenteppich

- ber, 4. Dezember, 18. Dezember. Sonntagsmatineen des Konservatoriums für Musik und Theater, Bern
23. Juni: Eröffnung der Ausstellung «Wandel im Alltag» mit Uraufführung einer Auftragskomposition von Christian Henking mit Vertonungen poetischer Texte zu den Themen Industrialisierung und Modernisierung
28. Juni: Lektion im Rahmen der Volkshochschule, Kurs «Die Kultur des Essens in Kunst und Geschichte»
1. Juli: Konzert, I Pifferari: «Karl der Kühne und seine Hofkapelle»
18. August, 25. August, 1. September und 8. September. «Der kulinarische Blick auf die Sammlungen», Führungen und Essen im Museumspark
22. September: Zweite Aufführung der für die Ausstellung «Wandel im Alltag» komponierten Lieder von Christian Henking

20. Oktober: Eröffnung der Jahresausstellung «währschafft, nuzlich und schön». Bernische Architekturzeichnungen des 18. Jahrhunderts
27. Oktober: Festakt 100 Jahre Bernisches Historisches Museum im Burgundersaal und in der Stadtmodellhalle mit Ansprachen von Bundespräsident Otto Stich, alt Präsident Dr. Hans Krähenbühl und Direktor Prof. Dr. Georg Germann, mit anschliessendem Nachtessen im Casino mit Begrüssungsrede von Burgerratspräsident Rudolf von Fischer
10. November: Eröffnung der Ausstellung «Anblick und Ausblick. Das Historische Museum auf alten Ansichtskarten»
22. Dezember: Vorführung eines vor 20 Jahren gedrehten Filmes über die Berner Museen und Aperitif für die Mitarbeiter

WANDEL IM ALLTAG



Turmzimmer Südseite



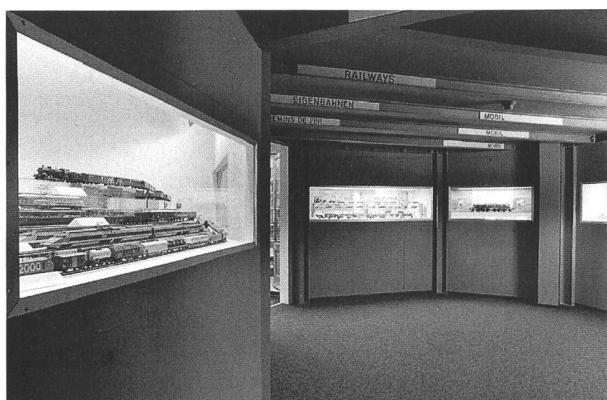
Turmzimmer Nordseite



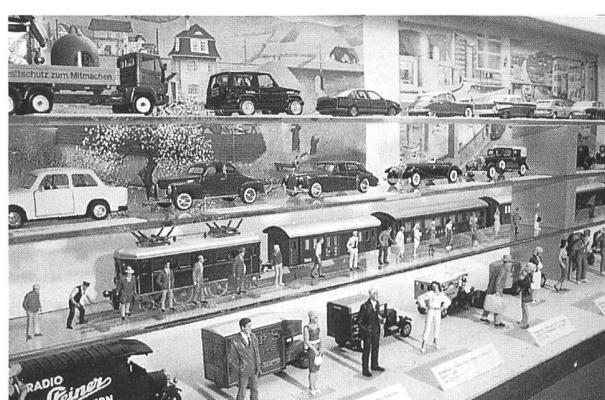
Konsum Spezereiladen



Lebensmittel



Transport - Verkehr



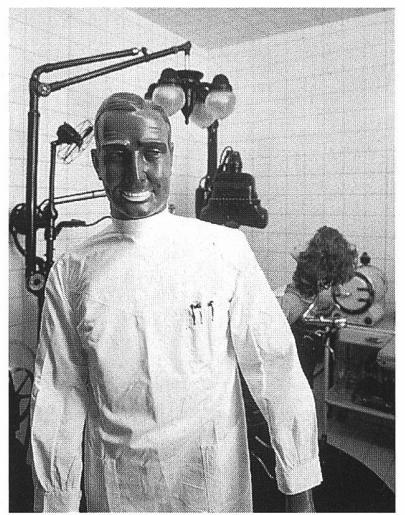
Verkehr: Eisenbahn und Automobil



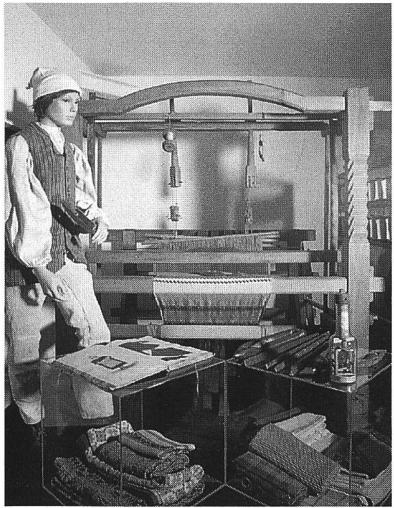
Büro



Schulzimmer



Zahnarztpraxis



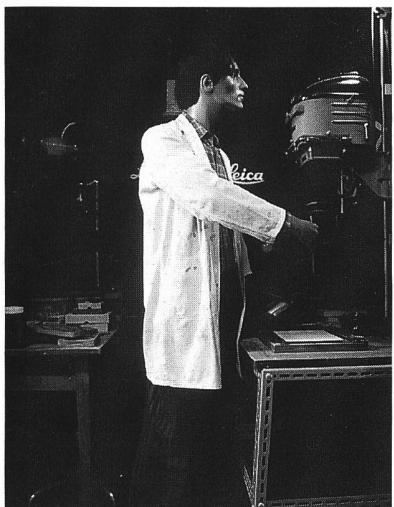
Weberei



Photoatelier



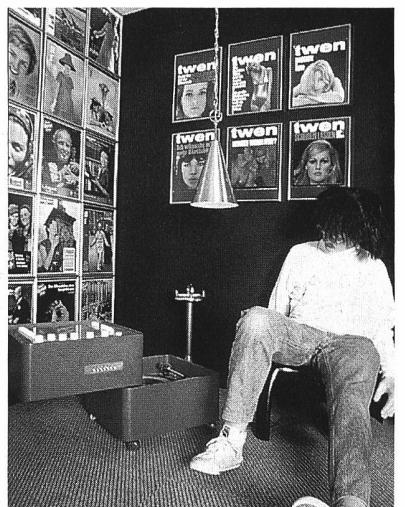
Klavier-Unterricht



Dunkelkammer



Bar



Massenkommunikation

WÄHRSCHAFFT, NUZLICH UND SCHÖN





2. Direktion und Verwaltung

2.1 Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission trat fünfmal zusammen. Die Julisitzung hielt sie im Schloss Oberhofen ab. Ende Juli schied alt Regierungsrat Dr. Hans Krähenbühl, der die Altersgrenze erreichte, aus. Zum Nachfolger für die Zeit vom 1. August 1994 bis zum Ablauf der Amtsperiode am 31. Dezember 1997 wählte die Exekutivbehörde des Kantons Herrn Regierungspräsident Mario Annoni, Direktor der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion. In den letzten fünf Monaten des Jahres leitete Vizepräsident Rudolf von Fischer die Geschäfte. Die Vorbereitung und Durchführung des Festaktes blieb in den Händen von alt Präsident Krähenbühl.

Aus persönlichem Interesse an Geschichte liess sich Regierungsrat Krähenbühl, damals Polizeidirektor, 1982 als Vertreter des Kantons in die Aufsichtskommission abordnen. Diese wählte ihn am 27. Februar 1986 – und damit zum siebtenmal einen amtierenden Regierungsrat – zu ihrem Präsidenten. In seiner acht-einhalb Jahre dauernden Präsidialzeit führte Dr. Krähenbühl die Geschäfte tatkräftig, umsichtig, weitblickend und aus Überzeugung liberal. In seine Amtszeit fällt die Modernisierung des Zweckartikels in der Stiftungsurkunde, die Ausarbeitung eines den heutigen Aufgaben des Museums entsprechenden Leitbildes, eine weitgehende Erneuerung der Dauerausstellung, das Bauprogramm 1988–1990 und – gemeinsam mit dem Kunstmuseum Bern – die Durchführung einer Ausstellung unter dem Patronat des Europarats im Jubiläumsjahr 1991. Das Erreichte durfte ihn in seinem letzten, dem Jubiläumsjahr, mit Stolz erfüllen.

2.2 Personelles

Der Regierungsrat ernannte Privatdozent Dr. Franz Bächtiger, Leiter der Historischen Abteilung, auf den 1. April zum Honorarprofessor. Mit Amtsantritt auf den 1. November wurde Dr. Thomas Lütscher, der Kommissär und Katalogredaktor der Ausstellung bernischer Architekturzeichnungen des 18. Jahrhundert «währschafft, nuzlich und schön», zum Leiter des Schlossmuseums Thun gewählt.

Dr. Balázs Kapossy, Leiter der Abteilung für Münzen und Medaillen, konnte sein dreissigstes Dienstjahr feiern. Pensioniert wurden nach Erreichen der Altersgrenze: im Januar Frau Käthy Ziehli, nach acht Jahren Aufsichtsdienst; im September Frau Frieda Aebersold,

nach fünfzehn Jahren Aufsichtsdienst; beide setzen ihre Arbeit als stundenweise beschäftigte Mitarbeiterinnen fort.

Museumsgestalter Harry Zaugg feierte gleichfalls sein dreissigstes Dienstjahr und trat im Juni nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand. Als Bühnenbildner ausgebildet und als solcher bis vor wenigen Jahren gesucht, begann er seine Museumslaufbahn im Februar 1964 als wissenschaftlicher Zeichner unserer Abteilung für Ur- und Frühgeschichte und als Graphiker. Zunehmend war er als Ausstellungsgestalter beschäftigt. 1972 wurde das seine Hauptaufgabe. Die 1970er Jahre waren von Wechselausstellungen geprägt, die 1980er von der Umstrukturierung der Dauerausstellung. Herr Zaugg war auch auswärts tätig, so 1991 im Rahmen der gemeinsam durchgeführten Ausstellung «Zeichen der Freiheit. Das Bild der Republik in der Kunst des 16. bis 20. Jahrhunderts» im Kunstmuseum Bern (unter dem Patronat des Europarats), ferner als Gestalter der Wanderausstellungen «Adolphe Appia» (Stiftung Pro Helvetia) und «Fluchtpunkt Zürich» (Präsidialabteilung der Stadt Zürich) und, nach seiner Pensionierung, des «Forums der Schweizer Geschichte» in Schwyz (Schweizerisches Landesmuseum). Diese Laufbahn spricht für sich.

2.3 Organisation und Planung

Das Jubiläumsjahr «100 Jahre Bernisches Historisches Museum» wurde dazu benutzt, das Haus in seiner Mannigfaltigkeit und in seiner Ausrichtung auf die Besucher in vielen Kreisen bekannt oder bekannter zu machen. Davon zeugt die grosse Zahl der Veranstaltungen.

Im Auftrag der Erziehungsdirektion begann die Ausarbeitung des Projekts für die Ausstellung des Skulpturenfundes der Münsterplattform im Untergeschoss, als Gegenpol zu den seit 1982 ausgestellten Figuren des Münsterhauptportals. Die Arbeit wurde Dr. Franz-Josef Sladeczek und Architekt Niklaus W. Stoll anvertraut; als auswärtiger Berater wirkte Restaurator Urs Zumbrunn.

Um diese Ausstellung zu ermöglichen, muss das Asiendepot der Abteilung für Völkerkunde ausgelagert werden. Es wird seinen Platz im zweitobersten Geschoss des bereits in die Höhe wachsenden Erweiterungsbau des benachbarten Naturhistorischen Museums erhalten (Vorbereitung durch Thomas Psota und Hannes Schläfli).

Die Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum findet auch in der Planung der neuen, gemeinsamen Telephonzentrale Ausdruck (Projektleitung: Hannes Schläfli).

Unter den technischen Massnahmen zur Kontrolle und Stabilisierung des Klimas in Ausstellungsräumen und Depots bilden Evaluation, Einführung und Anpassung eines elektronischen Hausleitsystems durch Herrn Urs Reinhard, Metallrestaurator, einen grossen Schritt.

Am weitesten in die Zukunft griff die Planung der Aussensanierung. Die von Architekt Martin Saurer ausgearbeitete Studie rechnet mit Gesamtkosten von sechs Millionen Franken. Die unter dem Vorsitz von alt Gemeinderat Marco Albisetti (†) stehende Arbeitsgruppe Aussensanierung leitete die Sofortmassnahmen in die Wege und bereitete die Eingabe des Museums an die Stiftungsträger vor. Die Einwohnergemeinde der Stadt empfahl eine zweckmässige, «schlanke» Organisation statt der zuerst vorgesehenen Baukommission.

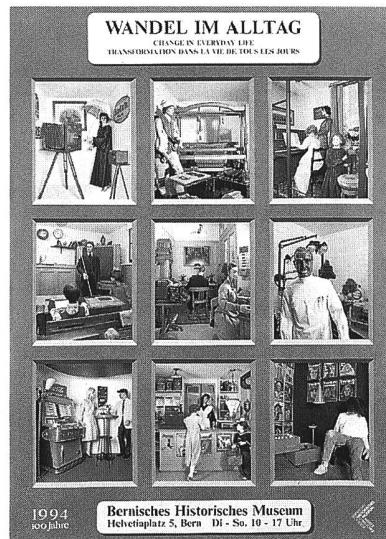
Park und Vorplatz des Museums waren ursprünglich als Aussenraum und Übergangszone zu den Ausstellungssälen konzipiert. Die kreuzgangähnliche obere Steinhalle diente als offenes Lapidarium. Davon ist heute nur noch die letzte Travee mit dem mosaikgeschmückten Münsinger Bad geöffnet. Sie wurde durch einen Plafond geschützt und mit einem neuen Anstrich versehen, der dem Rang dieses Denkmals entspricht (Organisation: Urs Wüthrich).

Im Rahmen des Jubiläumsprogramms wurde auf der östlichen Rasenfläche des Parks der «Tausendblumengarten» angelegt, ein freies Abbild des Paradiesgartens auf dem Tausendblumenteppich der Burgunderbeute, wo der Botaniker 45 mehrfach abgebildete Pflanzensorten zu bestimmen vermag (Projektleitung: Thomas Meier). Eine Reihe von Sponsoren unterstützte das Projekt (Hauptsponsor: SKA). Wir hoffen diesen Tausendblumengarten einige Jahre erhalten zu können.

Die Dauerausstellung zur Geschichte des Alltags im zweiten Stockwerk wurde von 1983 an im Gleichschritt mit der Sammlung aufgebaut und ausgebaut. 1986 kam zum Ostflügel der Westflügel hinzu, und die gesamte Ausstellung erhielt eine schlagzeilenartige Beschilderung. Im Blick auf das Jubiläumsjahr wurden die gesamten Schauräume dieses Geschosses überarbeitet und in drei weiteren, lange als Depots benutzten Räumen um das Thema «Konsum» ergänzt. Das nordöstliche Turmzimmer, eine Brasserie darstellend, dient den Besuchern gleichzeitig als Verweilraum mit Blick auf Museumspark, Kirchenfeldbrücke und Stadt-

2.4 Dauer- und Wechselausstellungen

Drei Monate lang war vor und auf der Freitreppe des Museums eine Figurengruppe der Bildhauerin Bettina Eichen aufgestellt. Sie gab diesen Bronzefiguren den Titel «Neun Musen: in schweres Tuch gehüllt, tragen sie die Last der Geschichte» (Leihgabe der Stadt Freiburg im Breisgau).



Plakate zu «Tausendblumengarten», eröffnet am 16. Juni (Plakat Stefan Rebsamen), «Wandel im Alltag», eröffnet am 23. Juni (Plakat Stefan Rebsamen), und «währschafft, nuzlich und schön», eröffnet am 20. Oktober (Plakat Robert Hagmann)

zentrum. Die Eröffnung dieser Dauerausstellung «Wandel im Alltag» (Projektleitung: Franz Bächtiger) erhielt eine besondere Note durch die Uraufführung einer Auftragskomposition von Christian Henking, der Vertonung von poetischen Texten zu Industrialisierung und Modernisierung (Idee und Textauswahl: Thomas Meier).

Volkshochschulkurse knüpften thematisch an den «Tausendblumengarten» und an den «Wandel im Alltag» an.

Im Graphikkabinett zeigten wir zuerst unter dem Titel «Blumen der Nomaden» eine Sammlung neu erworbener turkestanischer Seidenstickereien (Projektleitung: Ernst J. Kläy), dann unter dem Titel «Anblick und Ausblick – Das Historische Museum auf alten Ansichtskarten» Postkarten aus dem Zeitraum 1890 bis 1920 aus eigenen Beständen, mehrheitlich aber aus der Sammlung des Herrn Generalkonsuls Agathon Aerni (Projektleitung: Quirinus Reichen).

Die Jahresausstellung (Projektleitung: Georg Germann, assistiert von Hans-Anton Ebener; Vorarbeiten: Christoph Schläppi; Kommissär: Thomas Lötscher) verdankte sich den zahlreichen Leihgaben befriedeter Institute, allen voran Staatsarchiv, Burgerbibliothek und Stadtarchiv Bern, und einem Sonderbeitrag der Burgergemeinde Bern. Sie zeigte unter dem vitruvianischen Motto «währschaftt, nuzlich und schön» bernische Architekturzeichnungen und Architekturmodelle des 18. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt standen, entsprechend der kleinen, aber wichtigen museumseigenen Sammlung, die öffentlichen Hoch- und Tiefbauten: ausgeführte oder auf dem Papier gebliebene Projekte für die Hauptstadt, Munizipalstädte wie Burgdorf, Morges und Thun, sowie Flussverbauungen, Brücken und Strassen. Über alle Einzelheiten gibt der 405seitige Katalog Auskunft. Die Originale wurden ergänzt durch ein neu geschaffenes Modell der 1909 zerstörten Bibliotheksgalerie mitsamt der Gesamtsituation der Hotelgasse um 1800 (Robert Hagmann und Mitarbeiter) sowie die Umsetzung einer Architekturphantasie Niklaus Sprünglis in eine Theaterkulisse (Robert Hagmann nach Idee Franz Bächtiger). Die Ausstellung beanspruchte beide Flügel des Erdgeschosses.

2.5 Besucherzahlen

Das Museum zählte 1994 48 699 Besucher (vgl. Ziff. 3.5). Unter diesen waren 10 239 Schüler (668 Klassen). Der beste Monat war mit 5580 Besuchern der April.

2.6 Publikationen

Die Jubiläumsschrift «Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum, 1894–1994» erschien dank Entgegenkommen der Herausgeberkommission und des Redaktors in der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde»; der Sonderdruck mit geändertem Umschlag ist gleich paginiert wie das Zeitschriftenheft.

- Bächtiger, Franz: Zwei Metamorphosen für ein neues Konzept. Die Historische Abteilung 1944–1994. In: Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum, 1894–1994. Sonderdruck aus: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde 56, 1994, S. 267–318.
- Bächtiger, Franz: «Das Gebot der Stunde» – gestern und heute. «Wandel im Alltag», Rede zur Eröffnung der neuen Ausstellung im Bernischen Historischen Museum. In: Der Bund, 25. Juni 1994, S. 9.
- Biland, Anne-Marie: Bernisches Historisches Museum. Architekturführer (Schweizerische Kunstmühler GSK, Serie 55, Nr. 549/550). Bern: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 1994.
- Biland, Anne-Marie: Musée d'histoire de Berne. Guide d'architecture. Version française de Dario Gamboni (Guide de monuments suisses SHAS, série 55, n° 549–550). Berne: Société d'Histoire de l'Art en Suisse, 1994.
- Ebener, Hans-Anton: Berge und Übergänge rund um das Lötschental: ihre Erstbesteiger und Erstbegeher. In: In Fels und Firn. Bergführer und Bergsteiger in Geschichte und Gegenwart, hg. v. Werner Bellwald (Veröffentlichungen des Lötschentaler Museums 1). Kippel: Lötschentaler Museum, 1994, S. 40–43.
- Ebener, Hans-Anton: «Werter Freund und treu besorgter Führer». Der Bergführer im Bild seiner Gäste – eine exemplarische Darstellung (Résumé français). Ebd., S. 112–118.
- Germann, Georg: Vom Wunschbild zum Leitbild. In: Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum, 1894–1994. Sonderdruck aus: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde 56, 1994, S. 257–266.
- Germann, Georg: Bernisches Historisches Museum, einst in unbernischer Eile eröffnet. In: Der Bund, 8. Januar 1994, S. 6.
- Germann, Georg: Geschichte als Orientierungshilfe. Rückblick auf das Jubiläumsjahr des Bernischen Historischen Museums. In: Der Bund. Der kleine Bund, 19. November 1994, S. 7.
- Germann, Georg: Geschichtsmuseen der Schweiz. Zur Zentenarfeier des Bernischen Historischen Museums. In: Neue Zürcher Zeitung, 27. Okt. 1994, S. 16.
- Germann, Georg: Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum. In: Kunst und Architektur in der Schweiz 45, 1994, S. 286–287.

- Germann, Georg: Der protestantische Kirchenbau in der Schweiz bis 1900. 30 Jahre Forschungsgeschichte. In: Klaus Raschzok und Reiner Sörries (Hrsg.): Geschichte des protestantischen Kirchenbaues. Festschrift für Peter Poscharsky zum 60. Geburtstag. Erlangen: Junge & Sohn, 1994, S. 192–200.
- Germann, Georg: Modell Bern-Nydegg, 1830. In: Der Bund. Berner Woche, 11.–17. November 1994, S. 29.
- Germann, Georg: Die Rückführung von Kulturgütern aus dem Bernischen Historischen Museum. In: Unsere Kunstdenkmäler 44, 1993, S. 483–489.
- Hess, Rosmarie: Le château d'Oberhofen sur le lac de Thoune. Version française de Dario Gamboni (Guides de monuments suisses SHAS, série 56, n° 558). Berne: Société d'Histoire de l'Art en Suisse, 1994.
- Hess, Rosmarie: Schloss Oberhofen am Thunersee (Schweizerische Kunstdführer GSK, Serie 56, Nr. 558). Bern: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, 1994.
- Hess, Rosmarie: Schloss Oberhofen. Wohnmuseum und Schlosspark am Thunersee. In: Historischer Kalender oder Der Hinkende Bot 237, 1994, S. 59–60.
- Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum, 1894–1994. Sonderdruck aus: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde 56, 1994, S. 253–466 [mit Beiträgen von Hans Krähenbühl, Georg Germann, Franz Bächtiger, Balázs Kapossy, Karl Zimmermann, Ernst J. Kläy, Thomas Meier]. – Siehe unter den Verfassern.
- Kapossy, Balázs: Münzen der Antike. Katalog der Sammlung Jean-Pierre Righetti im Bernischen Historischen Museum, bearb. von B'K' unter Mitarbeit von Susanne von Hoerschelmann (Sylloge Numorum Graecorum Schweiz II). Bern/Stuttgart/Wien: Paul Haupt, 1993 [1994].
- Kapossy, Balázs: Das Münzkabinett. Rückblick auf die zweite Jahrhunderthälfte. In: Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum, 1894–1994. Sonderdruck aus: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde 56, 1994, S. 319–322.
- Keck, Gabriele: Ein aufgegebenes Werkstück der Hochromanik aus dem ehemaligen Benediktinerinnenkloster Hl. Kreuz in Rüegsau [Inv. 39549]. In: Kunst und Architektur in der Schweiz 45, 1994, S. 247–260.
- Kläy, Ernst J.: «Unser Ziel ist es, ein Werk zu schaffen, das uns überlebt.» Zum wechselvollen Schicksal der Orientalischen Sammlung Henri Moser Charlottenfels. In: Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum, 1894–1994. Sonderdruck aus: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde 56, 1994, S. 335–358.
- Kläy, Ernst J.: Blumen der Nomaden [Bildlegende zur Farbabbildung]. In: Der Bund. Der Kleine Bund, 14. Mai 1994, S. 10.
- Kläy, Ernst J.: Zur Standausstellung «Orientalische Sammlung Henri Moser Charlottenfels» im Bernischen Historischen Museum: «L'art pour l'art» oder Kulturvermittlung? In: SGMOIK-Bulletin, Nr. 0, Oktober 1994, S. 17–19.
- Kläy, Ernst J.: Zur Symbolik turkestanischer Seidenstickereien. Muttergöttin oder simples Ornament? In: Der Bund. Berner Woche, 3.–9. Juni 1994, S. 23.
- Krähenbühl, Hans: Vorwort. In: Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum, 1894–1994. Sonderdruck aus: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde 56, 1994, S. 254–256.
- Meier, Thomas: Museum und Öffentlichkeit. In: Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum, 1894–1994. Sonderdruck aus: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde 56, 1994, S. 359–370.
- Meier, Thomas: Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum [mit Jahresprogramm]. In: Kunst und Architektur in der Schweiz 45, 1994, S. 197–198.
- Meier, Thomas: Mit Steinklingen zerlegt, gegrillt und verspielen. Experimentelle Archäologie. In: Feuer und Flamme. Eine Kampagne der Interessengemeinschaft Museumspädagogik Schweiz. Druck: Gasser AG, Chur 1994, S. 64.
- Meier, Thomas: «This is your museum!». Das Bernische Historische Museum und sein Publikum. In: Der Bund. Der kleine Bund, 19. November 1994, S. 2.
- Müller, Felix: Studen-Ried/Petinesca 1966. Töpfereiafall mit Glanztonbechern. In: Archäologie im Kanton Bern. Schriftenreihe der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, hrsg. vom Archäologischen Dienst des Kantons Bern, 3A–3B, 1994, S. 443–482.
- Müller-Beck, Hansjürgen: Das Cortaillod-Dorf Burgäschi-Süd als ökohistorische Quelle. Zur Erinnerung an Hans R. Stampfli (1925–1994). In: Jahrbuch des Oberaargaus 37, 1994, S. 57–88 (Erstdruck 1990; in Abb. 7 und 8 wird das Modell von Robert Hagmann gezeigt).
- Piccand, Catherine: Le site magdalénien de Moosseedorf-Moosbühl (BE). Fouille 1971, secteurs VI et VIII. Aspects spatiaux. Basel: Laboratorium für Urgeschichte, 1994 (vervielfältigte Diplomarbeit).
- Psota, Thomas: Gamelan-Musikinstrumente aus Java. In: Der Bund. Berner Woche, 29. April–5. Mai 1994, S. 22.
- Psota, Thomas: Chinesische Schattenspielfiguren. In: Der Bund. Berner Woche, 25. Februar–3. März 1994, S. 23.
- Psota, Thomas: Europäisches Schattentheater und Filmkunst. In: Der Bund. Berner Woche, 21.–27. Januar 1994, S. 27.
- Psota, Thomas: Undang Mudi': A Text Describing Socio-Political Change and Some Main Cultural Concepts of the Rejang in Sumatra. In: Texts from the Islands. Ethnolica Bernensia 4, 1994, S. 211–214.

Psota, Thomas: Wintersonnwende – Gnomon – Sonnenuhr und Kompass. In: Der Bund. Berner Woche, 23.–29. Dezember 1994, S. 17.

Reichen, Quirinus: «Es ist ein lieblich Volk dahinten...» Bemerkungen zur touristischen und alpinistischen Erschliessung des Lötschentales bis 1890 (Résumé français). In: In Fels und Firn. Bergführer und Bergsteiger in Geschichte und Gegenwart, hrsg. von Werner Bellwald (Veröffentlichungen des Lötschentaler Museums 1). Kippel: Lötschentaler Museum, 1994, S. 11–20.

Reichen, Quirinus: Federzeichnung «Die Eduard's Maschine» – Schwerter werden zu Fonduegabeln. In: Der Bund. Berner Woche 7.–13. Oktober 1994, S. 15. «währschafft, nuzlich und schön». Bernische Architekturezeichnungen des 18. Jahrhunderts. Katalog der Ausstellung im Bernischen Historischen Museum, 21. Oktober 1994 bis 29. Januar 1995, hrsg. von Thomas Lörtscher unter Mitwirkung von Georg Germann. Bern: Bernisches Historisches Museum, 1994 (mit Essays von Anja Buschow Oechslin, Hans-Anton Ebener, Derck C. E. Engelberts, Paul Hofer, Ulrich Im Hof, Martin Körner, Bernard Reymond, Daniel L. Vischer; Werkbeschreibungen und Kurzbiographien von Klaus Aerni, Paul Bissegger, Derck C. E. Engelberts, Georg Germann, Hans Gugger, Rolf Hasler, Georges Herzog, Peter Honegger, Regula Hug, Cordula M. Kessler, Thomas Klöti, Thomas Lörtscher, François Maurer, Benno Mutter, Christoph Schläppi, Dieter Schnell, Ludmila Uherkovich, Daniel Wolf; Übersetzungen Lea Carl).

Zimmermann, Karl: «...dass ihr kostbarster Schmuck, ihre einzige Macht, ihr ganzer Zauber in der Weiblichkeit liegt». Zum Briefwechsel zwischen Johanna Mestorf (1828–1909) und Karl Adolph von Morlot (1820–1867). In: Nordanbingen. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte 62, 1993 [1994], S. 171–188.

Zimmermann, Karl: Sediment und Patina. Archäologische Bodenfunde als Geschichtsquellen. In: Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum, 1894–1994. Sonderdruck aus: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde 56, 1994, S. 323–334.

Zimmermann, Karl: Chronikalische Notizen zur Museumsgeschichte. In: Hundert Jahre Bernisches Historisches Museum, 1894–1994. Sonderdruck aus: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde 56, 1994, S. 371–466.

Zimmermann, Karl: Johann Uhlmann (1820–1882), praktischer Arzt und praktischer Archäologe. In: Jubiläumsschrift für Susi Ulrich-Bochsler. 20 Jahre Historische Anthropologie im Kanton Bern (Miscellanea Anthropologica Historica et Archaeologica). Basel 1994, S. 73–76.

2.7 Ausleihen

Augsburg, Zeughaus: «Kurzweil viel oh' Mass und Ziel. Augsburger Patrizier und ihre Feste zu Beginn der Neuzeit»

Basel, Historisches Museum: «Was Basel reich macht... Das Historische Museum Basel 100 Jahre in der Barfüsserkirche»

Basel, Museum für Völkerkunde: «Von Liebe, Macht und Mystik»

Belp, Foyer Dorfzentrum: «Eröffnung Ortsmuseum Kefiturm Belp»

Bern, Altes Schloss Bümpliz: «Bümpliz – Königshof, Bauerndorf, Stadtteil. Geschichte der alten Gemeinde Bümpliz und des Stadtteils VI der Stadt Bern»

Bern, Geelhaar AG: «Florale und figurale Teppiche aus Persien»

Bern, Schweizerisches Literaturarchiv: «und schrieb und schrieb wie ein Tiger aus dem Busch. Eine Ausstellung über Schriftstellerinnen in der deutschsprachigen Schweiz, 1700–1945»

Burgdorf, Schlossmuseum: «Gold im Emmental»

Genève, Musée d'Art et d'Histoire: «Diffusion des cultes égyptiens en suisse romaine»

Genève, Université, Département d'Anthropologie: wissenschaftliche Bearbeitung durch Jérôme Bullinger

Jegenstorf, Schloss: «Egueti Reis!»

Kiesen, Milchwirtschaftliches Museum: «Die Geschichte des Käses»

Langnau, Chiuechlihus: «Kleider zu Gotthelfs Zeiten»

Lausanne, Ecole polytechnique fédérale, Département d'Architecture: «Architecture»

Lenzburg, Museum Burghalde: «Trampelpfade der Evolution – Wege zum Menschen: Die Altsteinzeit»

Solothurn, Kunstmuseum: «Gold in Afrika»

Tübingen, Institut für Urgeschichte der Universität, wissenschaftliche Bearbeitung durch Alfred Pawlik

Weil a. Rh./Paris, Vitra Design Museum: «Afrikanische Sitze/Sièges africains»

Zug, Museum in der Burg: «Aus fremdem Diensten – Soldatenexport – Kulturimport»

Zürich, Migros Genossenschafts-Bund: «Zum Beispiel Rot»

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: «Erare humnanum est»

2.8 Bau und Park

Vom Park war schon im Zusammenhang mit dem neu gepflanzten «Tausendblumengarten» die Rede (s. 2.4). Ausserdem war eine Ersatzpflanzung an der Einfriedung gegen den Helvetiaplatz fällig. Dafür schenkte uns die Gartenbaufirma Haas eine acht Meter hohe *Picea abies Cranstonii*, die mit ihrer eigenwilligen Form den vom ersten Gartenarchitekten, Philippe Gosset, erstrebten Charakter eines Koniferen-Arboretums fortsetzt.

Die aufwendigste Baumassnahme war die Teilsanierung der Heizung. Zwei neue Heizkessel wurden installiert und der Kamin innen und aussen saniert (Projektleitung: Hannes Schläfli; Planung: Architekt Niklaus W. Stoll). Die Steuerung erfolgt über ein Hausleitsystem (s. 2.3).

Die 1988–1990 begonnene Aussensanierung wird fortgesetzt (Planung: Architekt Martin Saurer). Vorerst haben wir aus Betriebsmitteln Sofortmassnahmen ergriffen. Sie begannen mit Reparaturen an Dach und Dachtraufen; auch wurde der 1922 ausser Betrieb gesetzte, bedenklich schiefe Kamin auf dem Westflügel abgebrochen. Vor einigen mit Steinschlag drohenden Gebäudeteilen liessen wir Absperrungen errichten.

Die Brandmeldeanlagen wurden erweitert und ergänzt in den neuen Ausstellungsteilen im Ostflügel des zweiten Stockwerks und in den Atelier-, Archiv- und Büroräumen in Unter- und Zwischengeschoss des Westflügels (Bruno Bürki).

Von den kleineren Arbeiten seien genannt: die Malerarbeiten im Atelier Holz, das Einsetzen von Fenstern an den Schwingtüren zwischen dem Hofeingang und dem Liftturm einerseits und dem als Ausstellungsraum dienenden Korridor des Untergeschosses andererseits (Urs Wüthrich), sowie die drei Stahl- und Glastüren der Wechselausstellungsräume im Erdgeschoss (Entwurf Martin Stoll in Firma Egger).

Architekt Heinz Spörri lieferte die Dokumentation zu der 1988–1991 durchgeföhrten Sanierung der Eingangsfront, d. h. des Mittelteils der Nordfassade, ab.

2.9 Finanzielles

Nachdem im Vorjahr sämtliche noch bestehenden Verlustvorträge abgebaut werden konnten, startete die Stiftung Bernisches Historisches Museum das Rechnungsjahr 1994 – zugleich Jubiläumsjahr «100 Jahre BHM» – schuldenfrei.

Die Jahresrechnung 1994 der Stiftung Bernisches Historisches Museum schliesst mit einem Überschuss von Fr. 98 176.54 ab. Dieser Überschuss ist zum Teil auf ausserordentliche Beiträge für Jubiläumsveranstaltungen von insgesamt Fr. 258 300.– (Burghgemeinde Bern Fr. 200 000.–, Dritte Fr. 58 300.–) zurückzuföhren. Merklich beigetragen zum guten Ergebnis haben aber wiederum auch Einsparungen beim Personal, wurde doch 1994 das Ziel von 5% Personalabbau seit 1991 erreicht.

Die Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burghgemeinde Bern beliefen sich auf Fr. 5 478 000.–. Davon wurden Fr. 4 166 363.05 (76,1%, Vorjahr 70,3%) für Personalausgaben verwendet.

Das Fondsvermögen erhöhte sich um Fr. 47 562.10 auf Fr. 407 182.45.

	Rechnung 92	Rechnung 93	Rechnung 94
--	-------------	-------------	-------------

Bilanz

Aktiven

Kassen	8410.95	4 947.20	5579.50
Postcheck	35963.86	7466.69	2913.39
Banken	672 198.00	1 031 521.00	544 089.00
Debitoren und Transitorien	51 593.50	556 648.55	82 270.45
Ausstellung ZdF (Deb. Kunstmuseum)	692 474.45	491 789.00	0.00
Verlustvorträge	2 014 655.80	1 008 425.85	0.00
Defizit	0.00	0.00	0.00
	3 475 296.56	3 100 798.29	634 852.34

Passiven

Banken	375 000.00	0.00	0.00
Kreditoren und Transitorien	180 466.30	227 156.70	198 580.55
Rücklagen	523 698.22	877 037.89	338 095.25
Ausstellung ZdF (Rückst. Defizit)	1 384 948.90	983 578.00	0.00
Überschuss (Schuldenentlastung VK)	106 690.10	0.00	0.00
Überschuss (Abbau Verlustvorträge)	900 866.15	1 008 425.85	0.00
Überschuss	3626.89	4 599.85	98 176.54
	3 475 296.56	3 100 798.29	634 852.34

Erfolgsrechnung

Aufwand

Ausstellung ZdF (Anteil BHM)	86 777.45	85 837.05	0.00
Ankäufe, Bibliothek	218 679.45	245 025.45	167 820.75
Anschaffungen, Werkstoffe	254 001.10	193 383.95	311 356.45
Drucksachen, Publikationen	185 033.40	188 731.00	464 195.15
Gebäude, Anlagen, Park	443 141.60	449 363.80	994 934.05
Allg. Betriebskosten	342 299.42	325 684.36	416 072.20
Personalkosten	4 042 251.70	3 951 617.35	4 166 363.05
Leistungen durch Dritte	133 085.60	138 667.70	226 651.05
Bildung von Rücklagen	0.00	369 858.70	43 495.40
Überschuss (Schuldenentlastung VK)	106 690.10	0.00	0.00
Überschuss (Abbau Verlustvorträge)	900 866.15	1 008 425.85	0.00
Überschuss	3626.89	4 599.85	98 176.54
	671 645.286	6 961 195.06	6 889 064.64

Ertrag

Eintritte, Dienstleistungen	187 288.01	195 717.74	210 860.15
Nebenerlöse	63 484.35	73 025.10	40 097.60
Beiträge der Partizipanten	576 3400.00	5 942 000.00	5 758 000.00
Beiträge aus Lotteriefonds (SEVA)	0.00	0.00	200 000.00
Beiträge von Dritten	670 680.00	692 980.00	58 780.00
Entnahmen aus Fonds und Legaten	0.00	36 000.00	0.00
Auflösung von Rücklagen	0.00	21 472.22	621 326.89
Defizit	31 600.50	0.00	0.00
	671 645.286	6 961 195.06	6 889 064.64

3. Abteilungen

3.1 Historische Abteilung

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Ausstellungseröffnung «Wandel im Alltag» am 24. Juli 1994. Dieser Teil der permanenten Schausammlung, welcher nun den Ost- und Westflügel des 2. Stockwerks integral umfasst, präsentiert die Ergebnisse einer Sammeltätigkeit, deren museumsgeschichtliche Innovation bereits vor 14 Jahren begonnen hat. Die Ausstellung selbst wurde seit 1984 laufend erweitert und zielstrebig ergänzt. Was im Laufe der Jahre zusammengetragen und in der bestehenden Infrastruktur von über 20 Schaufensterkojen ausgestellt worden ist, zuerst in experimentell-didaktischer Darbietung, dann mit dem Anspruch museologischer Kompetenz, ist jetzt durch die Erweiterung im Ostflügel zum Abschluss gekommen. Diese schrittweise Annäherung hat sich, dank einem tragfähigen Ausstellungskonzept, schon deshalb gelohnt, weil die Einrichtung des letzten Teilstücks wiederum rückwirkend die ersten Errungenschaften neu definieren sollte. Hatte die Ausstellung im Ostflügel bisher mit der bernischen Industriegeschichte den vorläufigen Endpunkt gesetzt, so eröffnet die neue Abteilung «Konsum» über das Bindeglied des «Transports» heute die logische Fortsetzung bis zum Turmzimmer, wo dem Besucher nun, vier Jahrzehnte nach dessen Schliessung, ein ebenso überraschender wie grossartiger Ausblick auf die Stadt Bern vom Bundeshaus bis zum Münster geboten wird. Dort, wo einst das «Schützenmuseum» Gastrecht geniessen konnte, später dann aber eine gewaltige Anzahl von Säbeln und Gewehren depotmässig eingelagert wurde, ist nun der ursprüngliche, den Intentio nen des Museumsarchitekten André Lambert entsprechende Zustand mit dem ungestörten Panoramablick durch je drei hohe Bogenfenster west-, nord- und ostwärts sowie durch zwei offene Ecktürmchen wiederhergestellt worden.

Es war kein Zufall, wenn am 18. Februar 1994 eben hier die Übergabe des von Anne-Marie Biland verfassten Architekturführers des Bernischen Historischen Museums stattgefunden hat. Um das Turmzimmer in seinen genuinen Zustand zurückzuführen, musste das 1953 eingerichtete, 1961 mit einer Zwischendecke erweiterte Waffendepot geräumt werden. Diese Holzdecke wurde demontiert und zusammen mit den 1991 entfernten Eisenbalken der «Bierhübelidecke» in das angrenzende Kompartiment des vormaligen Bilderdepots verschoben und neu installiert (Urs Wüthrich und Thomas Wyss). Das leere Turmzimmer, dessen Funktion als Aussichts- und Ruhepunkt nur wenig Spielraum für

Ausstellungsobjekte zulässt, ist sodann sanft renoviert worden. Saniert wurden die elektrischen Anlagen, die Fensterbänke, zwei Heizkörper und der Zementboden mit neuen Asphaltplatten. Ausgestattet mit zwei renovierten Wandvitrinen (Rudolf Bienz) und zwei neuen Theken (Urs Wüthrich) sowie sieben Rundtischchen mit je drei Stühlen kann das Turmzimmer in seiner jetzigen Gestalt als Brasserie oder Bistro gelten, um so mehr als hier die vollständige Sammlung historischer Wirtshausschilder ausgestellt ist. Mit dieser Sinngebung vermag der neue Treppunkt zugleich auch gesamt-musealen Bedürfnissen gerecht zu werden, sei es für Pressekonferenzen (3. Februar 1994) oder für bestimmte Anlässe in geschlossenem Rahmen. Der Vorraum bietet dazu, sinngemäss verknüpft, die historische Annäherung: mit der Geschichte der Ernährung, einerseits in einer Chronologie der Lebensmittel vom Hungerbrot bis zur Fastfood-Reklame, anderseits mit der szenischen Nachbildung eines Spezereiladens. Diese Einrichtung (Vitrinenbau: Urs Wüthrich und Thomas Wyss; Trägerkonstruktion: Hans-Rudolf Hirschi; Malerei: Rudolf Bienz; Beleuchtung: Bruno Bürki) ermöglicht simultan eine museographische Gegenüberstellung sowohl in geordneter Reihenfolge, als auch im umfassenden Lebensbild reich dokumentierter Vergangenheit. – Durchgang und Scharnier zur Industriegeschichte bildet sodann die verkehrstechnische Anwendung des «Transports». In fünf Vitrinen wird hier en miniature die Entwicklung des Verkehrs von der Kutsche zur Eisenbahn und zum Automobil gezeigt. Als Vitrinenträger fand dabei die achteckige Stahlkonstruktion der Schulausstellung von 1983 eine sinnvolle Wiederverwendung (Einbauten: Urs Wüthrich, Thomas Wyss, Urs Reinhard, Rudolf Bienz). Zugleich dient diese solide Konstruktion samt Treppe hinter den Kulissen als neuer Zugang zum künftigen Bilder- und Waffendepot. Mit Rücksicht auf zwei angrenzende Schaufensterkojen wurden die baulichen Massnahmen auf ein Minimum beschränkt. Eine Ausnahme bildet der alte Linoleum-Bodenbelag, auf welchem neu robuste Teppichplatten verlegt wurden, mit dem positiven Ergebnis, dass dieser Teppichboden sukzessiv über das ganze Stockwerk im Ost- und Westflügel, die grosse Halle miteingeschlossen, eingebaut werden konnte (Thomas Wyss).

Die Verwirklichung des letzten Teilstücks zum «Wandel im Alltag» vermittelte darüber hinaus zusätzliche Ausstellungs-Impulse. Um die thematisch gegliederten Segmente nicht in reinen Werkreihen von Sammlungsgütern verkümmern zu lassen, wurden diese soweit wie möglich durch szenische Motive mit

entsprechenden Figurinen ergänzt. Die Reihe, welche jetzt rund 60 in aufwendiger Kleinarbeit erschaffene Figuren (Karen Christie Lanz) zählt, eröffnet nicht nur modegeschichtliche Perspektiven, sondern auch den Einblick in sozialgeschichtliche und nicht zuletzt in geschlechtsspezifische Alltagsstrukturen. Im Bistro serviert der Kellner für seine Gäste, im Spezereiladen ist es die Verkäuferin, die ihre Kundschaft bedient. In der Industriegeschichte erscheinen der Weber, der Strumpfwirker, der Uhrmacher sowie der Schlosser samt Lehrling. Im Haushalt sieht man die Köchin, die Waschfrau, die Damenschneiderin, die vornehme Dame und das «letzte» Dienstmädchen, während im Bereich der Hygiene zwei Kosmetik-Idole miteinander wetteifern. Auf der Gegenseite, im Westflügel, begegnet man den Trägern der «Insel»-Säfte und deren Insassin, um dann zum kundigen Apotheker des Ancien régime zu gelangen. Ihm gegenüber lächelt der neuzeitliche Zahnarzt, wohl wissend, dass die von einer Krankenschwester betreute Patientin hier in seiner Praxis geheilt werden kann. Die Medizingeschichte zeigt sodann, unmittelbar neben dem Skelettschrank des Fabricius Hildanus, einen Patienten auf dem Chirurgenstuhl. Ebenfalls neu installiert wurde die «Berner Zeit» mit einem Astronomen, mit dem Bahnhofbeamten sowie mit einer Telephonistin am Stöpsel-Apparat. Im anschliessenden Schulzimmer ist die Klasse mit weitern Schülerinnen und Schülern vergrössert worden. Das Büro des Patrons hat seinerseits den «Zuwachs» einer Bürodame zu melden. Im Bereich der Kinematographie kann man den aus der Ausstellung der «Emotionen» übernommenen Clown wiedererkennen. Während der Photograph in seiner Dunkelkammer sorgfältig Bilder entwickelt, üben im Photoatelier bereits zwei weibliche Schönheiten die richtige Pose. In der Stehbar ist neu ein 1966 datiertes Minirock-Geschöpf hinzugekommen. Zur selben Generation gehören in der «Massenkommunikation» auch zwei halbstarke Beatles-Fans, welche im Tonstudio die Hitparade ihrer Idole zelebrieren. Im Kontrast dazu bietet eine bernische Klavierlehrerin der Jahrhundertwende jenen Musikunterricht, der ihre drei Schützlinge harmonisch zur bürgerlichen Normalität hinführen soll. Mit diesem Lebensbild ist zugleich der thematisch passende Zugang zum «Musikzimmer» mit der Sammlung historischer Musikinstrumente geschaffen worden. Diese Übereinstimmung bezieht sich auch auf die ausstellungstechnische Logik, weil hier am Endpunkt des Rundgangs, analog zum Turmzimmer, dem Besucher dank musealem Ausblick der Kontakt zur realen Außenwelt gewährt wird.

Die Eröffnung des «Wandels im Alltag» markiert in der hundertjährigen Museumsgeschichte zweifellos ein zentrales Kapitel. Mit der sammlungspolitischen Hinwendung zur «Alltagsgeschichte» hat sich das Berni-

sche Historische Museum darüber hinaus eine gesamtschweizerische Pionierleistung zugemutet. Die Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte, wie sie anlässlich der Ausstellung «Rudolf Minger und Rudolf Grimm» am 21. November 1981 von Bundespräsident Kurt Furgler zuhanden der historischen Museen eingefordert wurde, ist im Lauf der Jahre mehr und mehr als selbstverständliche Aufgabe akzeptiert worden. Wenn am 15. März 1994 Bundesrätin Ruth Dreifuss ihre Sonnenbrosche als Geschenk dem Bernischen Historischen Museum überreichte, so kam damit eben auch die Anerkennung für die hier praktizierte neuzeitliche Sammlungspolitik zum Ausdruck. In seiner Festansprache am 27. Oktober 1994 hat Bundespräsident Otto Stich diese Entwicklung in drei Schritten erklärt. Am Anfang stehe das Postulat, dass zur Geschichte der Mächtigen, wie sie in den Museen gezeigt wird, notwendig die sinnliche Auseinandersetzung mit dem historischen Alltag der Menschen hinzukommen müsse. Der zweite Schritt führe zur Einsicht, dass durch diese Optik auch banale Sachen für die Geschichte eine tragende Bedeutung bekommen. Daraus folgt drittens die Erkenntnis, dass unsere private Vergangenheit bereits dokumentierte Geschichte ist, das heisst: «Die Begegnung mit dieser jüngsten Geschichte, die wir selbst erlebt und mitgestaltet haben, soll uns dazu führen, uns vermehrt als Verantwortliche für unsere Zeit und für die Gestaltung der Zukunft zu verstehen.» Die Vorbereitungen des «Wandels im Alltag» hat alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Historischen Abteilung voll und ganz, vor allem für die vielfältige Etikettierung unzähliger Sammlungsgüter, beansprucht. Ihnen: Marianne Berchtold, Rita Bucher, Hans-Anton Ebener und Quirinus Reichen, gebührt besonderer Dank.

Am 10. November 1994 konnte zum Ausklang des Museumsjubiläums im Graphikkabinett die Wechselausstellung «Anblick und Ausblick – Das Historische Museum auf alten Ansichtskarten» eröffnet werden. Initiant und Hauptleihgeber dieser Ausstellung war Herr Generalkonsul Agathon Aerni. Die Auswahl von mehr als 200 historischen Postkarten traf Quirinus Reichen, welcher auch für deren perfekte Präsentation verantwortlich zeichnet. – Rechtzeitig zu dieser Eröffnung konnten im Korridor des unteren Treppenhauses die bestehenden Flügeltüren am Durchgang zum Liftturm und zum westlichen Hofeingang saniert werden. Anstelle der Türfüllungen wurden neue, in Eisenrahmen gefasste Glasfenster montiert, mit UV-Schutzfolie gesichert und in der Farbgebung auf die Eisentüre des Hofeingangs abgestimmt (Hans-Rudolf Hirschi, Thomas Wyss, Rudolf Bienz).

In der permanenten Schausammlung der Beletage kam im Berichtsjahr eine sowohl konservatorisch wie ausstellungstechnisch bedeutsame Verbesserung zu-

stande. Gemeint ist dabei die Dislozierung des Diptychons von Königsfelden. Dieses Hauptstück der historischen Sammlung wurde aus der Kirchenvitrine entfernt und in einer speziell gesicherten Einzelvitrine im Vinzenzaal neu ausgestellt (Rudolf Bienz, Urs Reinhart, Karen Christie Lanz). Um diesem weltberühmten Exponat die notwendige monographische Erklärung zu geben, ist dazu ein mehrsprachiger Faltprospekt geschaffen worden (Franz Bächtiger, Ursula Sturzenegger).

Was die konservatorische Betreuung der musealen Hauptstücke betrifft, konnte 1994 mit der Installierung eines Leitsystems der Firma Satchwell im Burgundersaal ein technologischer «Meilenstein» gesetzt werden. Dank diesem System, d.h. mit «Satchnet Plus» als Software, werden jetzt rund um die Uhr die Klimadaten (Temperatur und Luftfeuchtigkeit) dieses Raums elektronisch aufgezeichnet und kontrolliert. Diese Innovation, welche das Museum der Initiative von Urs Reinhart und der Mitarbeit von Bruno Bürki verdankt, soll demnächst, nach sorgfältiger Auswertung der Resultate, auch im Traiansaal eingeführt werden.

Von diesem Entwicklungsstand wird auch die Ausstellungs-Planung der «Plattformfunde» profitieren, deren Projektierung auf der Grundlage des erarbeiteten Grobkonzepts (Franz Bächtiger und Niklaus Stoll) im Auftrag der kantonalen Erziehungsdirektion am 1. August 1994 begonnen hat. Unter der Leitung des Berichterstatters wurde eine Projektgruppe gebildet, welcher die Herren Dr. Franz-Josef Sladeczek, Kunsthistoriker, Niklaus W. Stoll, Architekt, und Urs Zumbrunn, Restaurator, angehören. Als Projektverfasser konnte mit Herrn Dr. Sladeczek ein höchst kompetenter Fachmann für spätgotische Skulpturen, insbesondere für den Plattformfund und dessen kunsthistorische Situierung, gewonnen werden. Er erhielt den Auftrag, in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe bis zum 1. März 1995 ein baureifes Ausstellungskonzept vorzulegen. Bereits die ersten Evaluationen zeigten, dass hier, am Standort des jetzigen Asiendepots, eine innovative, museologisch vielversprechende Lösung möglich sein wird.

Franz Bächtiger

Ankäufe (nach Entstehungszeit geordnet)

- 1755: Porträt David Steiger (1702–1757), Landschreiber der drei Ämter Wangen, Bipp und Aarwangen. Ölgemälde von Emanuel Handmann (Zuschreibung). Inv. 53423
- Um 1760: 2 silberne Teedosen, graviert mit Blumenkartuschen, Meistermarke Johann Dulliker. Inv. 54556
- Um 1790: Seidene, geblümte Männer-Kniehose und Weste. Inv. 54317
- Um 1793: «Traité des Nègres», kolorierte Aquatinta von G. Morland (Zeichnung) und Citoyenne Rollet (Stich) in Paris. Inv. 53328
- Um 1800: Seidener Männerfrack. Inv. 54318
- Um 1818: Porträt Ludwig Niklaus von Jenner (1765–1833), in der Uniform eines Generalmajors, Ölgemälde von Johann Daniel Mottet (Zuschreibung). Inv. 53030
- Um 1820: Gruppenbild einer unbekannten Familie, Ölgemälde auf Holz von Joseph Reinhart. Inv. 54558
- Um 1825: Silberner Brotkorb, Atelier Georg Adam Rehfues. Inv. 53191
- Um 1825: Silberne Gewürzdose mit Scharnierdeckel, Meistermarke Georg Adam Rehfues. Inv. 54060
- Um 1825: Silberne Teedose, Meistermarke Georg Adam Rehfues, Bern. Inv. 54557
- 1837: «Einweihung der Eduard's Maschine», Federzeichnung von Karl Eduard Süffert. Inv. 53025
- Um 1840: Silberne Kaffeekanne, Meistermarke Georg Adam Rehfues, repunziert Henri Schmid, Bern. Inv. 52870
- Um 1840: Rahmkännchen mit Meistermarke Georg Adam Rehfues, Bern. Inv. 52868
- Um 1840: Silberne Teekanne, Meistermarke Georg Adam Rehfues, Bern. Inv. 54062
- 1843: «Erinnerungen an Ludwig Zeerleder», Konstanz 1843. Inv. 54554
- 1845: Karikatur auf den 2. Freischarenzug, Lithographie. Inv. 54535
- Um 1846: Karikatur des Berner Bären im Sumpf, Lithographie. Inv. 54534
- 1848: Silberne Zuckerdose mit Monogramm «JM» und Datum, Meistermarke Georg Adam Rehfues, Bern. Inv. 54061
- Um 1850: «Allégorie No. 6 – Lady Scord, faisant de l'Alchimie politique», kolorierte Lithographie von Patrioty. Inv. 54536
- Um 1850: Deckenleuchter aus Messing, mit Adlerfiguren. Inv. 53847
- Um 1850: Modell eines Fahrwagens. Inv. 54324
- Um 1855: Silberne Zuckerdose, Atelier Georg Adam Rehfues. Inv. 52869
- 1857–1878: Zwei Geschäfts-Journale des Zeugschmieds Johannes Künzli Bern. Inv. 53379

- Um 1860: Ansicht der Stadt Bern mit der «Roten Brücke», Ölgemälde auf Karton in geschnitztem Holzrahmen. Inv. 53950
- Um 1860: Kinderkorsett aus Leder. Inv. 54520
- Um 1870: Gruppenporträt des Schweizerischen Generalstabs, Lithographie. Inv. 53295
- Um 1870: Fernrohr «Büchi Opticien Berne». Inv. 53141
- Um 1870: Geodätisches Fernrohr «T. Ertel & Söhne, München». Inv. 53144
- Um 1870: Glücksspiel mit Federzug. Inv. 54322
- Um 1880: Plakat «Bierbrauerei Indermühle, Interlaken», Farblithographie von F. Lips, Bern. Inv. 54547
- 1885: Zugfernrohr. Inv. 53142
- 1887: Dampflokomobil-Modell. A. Portanier, Compagnie des Industries, Paris 1887. Inv. 54515
- Um 1890: Theodolit «L. Tesdorpf, Stuttgart». Inv. 53143
- Um 1890: Biskuitdose «Rooschütz, Heuberger & Co. Bonbons-& Waffeln-Fabrik Bern». Inv. 53356
- Um 1890: Musterbuch für Strohindustrie. Inv. 53410
- 1893: Fahne der «Kesslergassegesellschaft Bern 1868/1893 – Fleiss, Fortschritt, Uneigennützigkeit», Bern. Inv. 54323
- 1899: «Histoire de la Suisse...», Vorwort von Albert Gobat, Bern/Neuenburg/Zürich. Inv. 54528
- 1899–1910: Bonitäts-Album eines Auskunftsbüros «S. Wyler & Co. Zürich». Inv. 54553
- 1900: Glasaffiche «ZENITH Montre suisse de PRECISION, GRAND PRIX PARIS 1900», signiert K. Rasmussen, Bern. Inv. 53170
- Um 1900: Schreibmaschine «Smith Premier No. 4», (Syracuse, N.Y., USA). Inv. 54118
- Um 1900: Chalet Suisse, Brienz Holzschnitzerei. Inv. 53169
- Um 1900: Zirkus-Requisit eines Leichenwagens en miniature. Inv. 52871
- Um 1900: 4 Lithographien «Musée des Horreurs» [Nos. 14, 42, 43, 44] Paris. Inv. 52872–52875
- Um 1900: Siphonflasche «R.L. Mason Highgate Rd/NW – Fontannaz Pharmacien Yverdon». Inv. 52923
- Um 1900: Siphonflasche «Vereinigte Mineralwasser-fabriken Bern». Inv. 52924
- Um 1900: Postkarte mit vier stadtbernerischen Ansichten auf Ostereiern, Ed. Timothé Jacot, Neuchâtel. Inv. 53258
- Um 1900: Strassenlampe «B.A.G. Turgi». Inv. 53380
- Um 1900: «Der Ehekontrakt/Le contrat de mariage», Heliogravüre nach Albert Anker von Meisenbach, Riffahrt & Cie, München. Inv. 53424
- Um 1900: Amboss für Goldschmied. Inv. 52867
- Um 1900: Konvolut von Uhrmacherwerkzeug in Kassette. Inv. 53846
- Um 1900: Postkarten-Konvolut mit 68 adeligen Frauenporträts. Inv. 53943
- Um 1900: Postkarten-Konvolut mit 64 adeligen Männerporträts. Inv. 53944
- 1902: Schokoladenbehälter «Suchard» (Serrières-Neuchâtel). Inv. 53886
- 1904: «Simplicissimus», Jahrgang 1904. Inv. 54495
- 1906–1914: Konvolut mit 14 stadtbernerischen Ansichtskarten. Inv. 54050–54059
- Um 1907–1920: Konvolut mit 6 Postkarten mit Mädchenidolen. Inv. 54542
- 1908–1917: Konvolut von 11 Postkarten mit Liebespaaren. Inv. 54540
- 1910: Bierflasche «Brauerei Felsenau / J.G. Hemmann, Bern». Inv. 53053
- Um 1910: «Brauerei zum Gurten», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53533
- Um 1910: «Diplom Töchterhandelsschule der Stadt Bern», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53534
- Um 1910: Helvetia beim Brotwägen, Federzeichnung von Paul Wyss. Inv. 53553
- Um 1910: «Arbeit bringt Segen. Frauenarbeitsschule Bern», Diplomentwurf, Gouache von Paul Wyss. Inv. 53560
- Um 1910: Spielzeugbriefkasten, Reklame der Biscuitfabrik «Heuberger & Co. Bern». Inv. 53296
- Um 1910: Blechplakat «Titan-Fahrräder», E.J. Hoffmann, Thun. Inv. 53300
- Um 1910: 25m-Messband «Helvetia» mit Handgriff. Inv. 54093
- Um 1910: Rasiermesser «Albert Goetz-Fischer, Messerschmied, Unterseen». Inv. 54100
- Um 1910: Strassenschild «Speicher-gasse», Bern. Inv. 53006
- Um 1910: Biscuitdose «Jakob Werner, Biscuits-Fabrik, Zollbrück». Inv. 53357
- 1911: «Bern. Kant. Schützenfest, Herzogenbuchsee 1912», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53531
- 1911: «Der Protz», Aquatinta-Radierung von Hans Eggimann. Inv. 53425
- 1911: «Der Ämtlifresser», Radierung von Hans Eggimann. Inv. 53426
- 1913: «Landschiessen Burgdorf», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53507
- 1913: Werbeprospekt «Armbruster Söhne Bern / Anstalt für Reklame», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53590
- Um 1914: «Wo verkehren wir in Bern» / «Wo verkehren wir in Basel», 2 Farblithographien von Paul Wyss. Inv. 53529
- Um 1914: Desinfektionsmittel «Lysoform», Lausanne. Inv. 54133
- Um 1915: Foto auf Glas: Bernisches Historisches Museum. Inv. 53942
- Um 1916–1919: Phonograph in Miniatur-Klavierflügel «Baby Grand» und «H.J. Ellis, Melodious Music Master» (Pat. 1916/19). Inv. 54240
- 1917: Dampfmaschinen-Modell mit 2 Kesseln, Transmission und Gattersäge, bez. DH/CR 1917. Inv. 53260

- 1918: «Le Wagon de l'armistice, Forêt de Compiègne» Aschenbecher-Souvenir. Inv. 53243
- 1918: Bierflasche «A. Hess/Bern». Inv. 53052
- 1919: Plakat «Pax 1919», mit Porträts der Siegermächte und Bundespräsident Ador. Inv. 53022
- 1919: «Retour au Foyer», Farblithographie von Frédéric Rouge, Edition E. Wildi, Lausanne, Druck Klausfelder SA Vevey. Inv. 53896
- Um 1920: Verkaufsvitrine für Zahnbürsten «Prophylactic Permagrip». Inv. 53956
- Um 1920: Schreibtischgarnitur, grüner Marmor. Inv. 53411
- Um 1920: Bierkiste «Gurten-Bier» für 24 Flaschen (Bern). Inv. 53299
- Um 1920: Hölzerner Zählrahmen für Primarschulen. Inv. 53852
- Um 1920: Siphonflasche «Schweppes» (Mineral Water Manufacturers London). Inv. 53895
- Um 1920: Phonograph in Holzkoffer, Marke «Kasman Dublin». Inv. 54239
- 1922: «Schweiz. Landsturmtag, Bern 1922», Lithographie von Paul Wyss. Inv. 53508
- 1922: «Emmenthalisches Landschiessen, Langnau 1922», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53510
- 1922: 6 Postkarten mit Nein-Parolen zur eidgenössischen Abstimmung über die Vermögensabgabe vom 8.12.1922. Inv. 54801
- 1924: 2 Postkarten zur eidgenössischen Abstimmung betr. 54-Stundenwoche vom 17.2.1924. Inv. 54082, 54083
- 1925: «Kantonalbernisches Jubiläums-Schwingfest, Bern 1925», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53515
- Um 1925: «Schweiz. Metallarbeiter-Verband», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53511
- Um 1925: «Berner Jugendtag. Sammlung für die schulentlassene Jugend», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53514
- Um 1925: «Diplom, Schule für Obst-, Garten- und Gemüseanbau, Oeschberg», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53527
- Um 1925: «Diplom Verband Schweiz. Elektrizitätswerke», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53567
- Um 1925: 18 Bären-Skizzen von Paul Wyss. Inv. 53587
- Um 1925: Bärenstudien, 2 Bleistiftzeichnungen von H. Luder. Inv. 53586
- Um 1925: Email-Plakat «T.C.S. Touring-Club der Schweiz», Corgémont. Inv. 53297
- Um 1925: Englische Standuhr mit Glockenschlag Big Ben und Didington. Inv. 52866
- Um 1925–1950: Konvolut mit Kinderkleidern (Blusen, Hemden, Pullovern, Schürzen, Röcken, Hosen, Nachthemden, Unterwäsche, Strümpfen, Socken, Handschuhen). Inv. 54336–54480
- Um 1925: Dose für «Knorr-Bouillon-Würfel» Inv. 53301
- Um 1925: Kaffeewärmer in Gestalt einer Berner Oberländer Trachtenfrau. Inv. 53860
- Um 1925: Email-Plakat «Kaffee Hag schont Ihr Herz». Inv. 53861
- Um 1925: Biscuitdose «Kambly Emmental» (Trub-schachen). Inv. 53880
- Um 1925: Personenwaage «Krups». Inv. 53897
- Um 1925: Tischuhr in Marmorgehäuse, Marke «Krahl Bern». Inv. 54134
- Um 1925: Weisse Mädchenbluse mit Stehkragen. Inv. 54336
- Um 1925: Elektrischer Messingleuchter mit 6 Kerzen. Inv. 53622
- Um 1925: Elektrischer Messingleuchter mit 6 Kerzen (Amsterdam). Inv. 53858
- Um 1928: Telefonstation für Hotel. Inv. 53130
- 1929: Elektrische Nähmaschine «Singer». Inv. 53135
- Um 1930: «Ovomaltine»-Büchse (Wander SA, Champigny-sur-Marne, Seine). Inv. 53873
- 1930: «9. Eidgenössisches Hornusserfest, Bern 1930», Farblithographie von Paul Wyss. Inv. 53516
- Um 1930: Schreibmaschine «Smith Premier 60». Inv. 53129
- Um 1930: Plakatentwurf «Swiss Cheese Union», Gouache von Paul Wyss. Inv. 53554
- Um 1930: Email-Plakat «Schweizer Radfahrer- und Motorfahrer-Bund». Inv. 53023
- Um 1930: 10 Fotos Myrna Loy, Metro Goldwyn Mayer, Hollywood. Inv. 53085
- Um 1930: Plakat «Agfa Photo» (Zürich). Inv. 53062
- Um 1930: Goldfarbiger Füllfederhalter «Spirit of St. Louis» (USA/Frankreich). Inv. 53316
- Um 1930: Propeller-Motor «Lucie Jampen CAT Fleurier». Inv. 53330
- Um 1930: Modelleisenbahn «Bern-Lötschberg-Simplon» (Marke Doll, Nürnberg). Inv. 54090
- Um 1930: Emailplakat «Knorr Suppenwürfel». Inv. 53355
- Um 1930: Käseschachtel «Berna» (Thun). Inv. 54531
- 1934: 1. Mai-Bändel «Gegen Krieg und Fascismus. Für Freiheit und Brot. Zürich 1934». Inv. 53315
- 1935: «Helvetia und die Mode»: Karikatur von Paul Brandi in «Der Nebelspalter» 1935, Nr. 25. Inv. 54537
- 1935: Plakat «Bern Schweiz», Farblithographie von Hans Thöni (Lith. Anstalt Armbuster AG, Bern). Inv. 54548
- 1935–1939: Plakat «Schweiz-Helvetia», Lithographie von Hans Thöni, hg. Publizitätsdienst der SBB. Inv. 54298
- Um 1935: Stenographische Schreibmaschine «Stenotype Grandjean». Inv. 54125
- Um 1935: 12 Fotos Shirley Temple, Ross / Hollywood. Inv. 53086
- 1936: «Der Bundesrat dankt den Unterstützern der Militärarielei», Farbdruck von Charles L'Eplattenier (Schweiz). Inv. 54098
- Um 1939: «Nid lugg laa! Es git na vill Arbeit!» Karikatur aus dem «Nebelspalter» zum Kampf gegen die Hydra in Form des Hakenkreuzes, Zweifarindruck von Rabinowitch (Verlag Löpfe-Benz, Rorschach). Inv. 54538

- Um 1940: Elektrische Deckenlampe mit Glaskugel. Inv. 53021
- Um 1940: 10 Fotos Marlene Dietrich, Paramount, Hollywood. Inv. 53082
- Um 1940: 19 Fotos Greta Garbo, Metro Goldwyn Mayer, Hollywood. Inv. 53083
- Um 1940: 10 Fotos Zarah Leander, Ross/Ufa. Inv. 53084
- Um 1940: Kaffeekanne und Milchkännchen, rote Keramik mit weissen Punkten. Inv. 53898, 53899.
- Um 1940: Elektrische Teemaschine «Goblin Teasmade» / Model P 25, GB. Inv. 54091
- Um 1940: Rechenmaschine «Correntator Unical» (Swiss Made). Inv. 54119
- Um 1940: Kinder-Schaukelpferd (Schweizer Fabrikat). Inv. 54130
- 1942: «Bundesfeier 1942», Karikatur von Fritz Grogg in «Der Bärenspiegel» 1942, Nr. 8. Inv. 54539
- Um 1945–1960: Konvolut Kinderkleider. Inv. 54337–54444
- 1946: 4 Filme: «Charlot à Sec», «Mickey et le Perroquet», «Donald fait du Camping» und «Pluto et le petit Moineau». Inv. 53894
- Um 1950: Wanduhr «scientific Clock-15 days». Inv. 53327
- Um 1950: Blechdose «Usego Jubiläums Kaffee». Inv. 53361
- Um 1950: Blechdose «Usego Sonntags Kaffee». Inv. 53362
- Um 1950: Miniatur-Nähmaschine «Singer». Inv. 53314
- Um 1950: Strassenschild «Hauptbahnhof», Bern. Inv. 53008
- Um 1950: Konvolut mit Freimaurer-Dokumenten und Abzeichen mit Schurz, Handschuhen und Schärpe. Inv. 54549
- Um 1950: «Ovomaltine»-Büchse (Wander A. Ltd., Hertfordshire, GB). Inv. 53872
- Um 1950: Filmprojektor «Noris». Inv. 53893
- Um 1950: Hörgerät «Limit Bernaphon». Inv. 54122
- 1951: Halstuch «Festival Mondial de la Jeunesse et des Etudiants pour la Paix, Berlin 5–19 Août 1951», mit der Friedenstaube von Pablo Picasso. Inv. 54299
- 1953: 5 Biscuitdosen zur Krönung der Queen Elizabeth II. Inv. 53320–53324
- Um 1955: Verkaufsständler für Kaugummi «Hollywood». Inv. 53261
- Um 1955: Zigarettenetze in Form einer Litfasssäule mit Schweizer Tourismus-Plakaten. Inv. 54127
- Um 1960: Konvolut Lebensmitteltüten «Usego». Inv. 53363
- Um 1960: Reklame-Figur «Sugus-Negerlein» aus Metall. Inv. 53887
- Um 1960: Sechsarmige Ständerlampe aus Chromstahl. Inv. 53900
- 1965: Modellauto «Rolls Royce Phantom II Sedanca Coupe 1932». Inv. 53242
- Um 1965: Bronzierte Gipsbüste «John F. Kennedy». Inv. 53329
- Um 1965: Spielzeug-Tanksäule «Shell». Inv. 54533
- Um 1965: Reklamewürfel «Kodak Color Film». Inv. 53955
- 1971: «Je t'aime», Serigraphie von Niki de Saint Phalle, hg. «euro art». Inv. 54300
- 1978–1988: 21 Schlämpfe, Comicfiguren aus Kunststoff von Pierre Culiford. Inv. 53764
- Um 1980: Modellflugzeug «Swissair-Coronado». Inv. 54120
- Um 1982: Motorrad-Modell «Harley Davidson Sportster FXE 1200». Inv. 53427
- Um 1985: Modellflugzeug «Swissair DC 10». Inv. 54121
- Um 1985: «New York by day and night», 2 Poster von U. Vogt. Inv. 53706
- 1990: Modelleisenbahn «Buco» mit Lokomotive und 8 Wagen. Inv. 53190
- Um 1990: Elektrische Reklame für Parfum «L'Insolent» (Charles Jourdain, Colombe). Inv. 53901
- Um 1990: Velo-Modell «Super Funny Bike». Inv. 53331
- Um 1990: Konvolut Lippenstifte «Vichy». Inv. 53313
- 1991: Lokomotiv-Modell BLS Be 6/8 (1926/31), Metropolitaine, Lausanne. Inv. 53140
- 1992: T-Shirt «Europa sind wir – Manifescht für eine offene Schweiz, Bern Bundesplatz 15. September 1992». Inv. 53344
- 1994: Modelleisenbahn: Krokodil-Lokomotive Be 6/8 II/ Roco. Inv. 53212
- 1994: Modelleisenbahn: BLS-Lokomotive «Re 4/4 Lima». Inv. 53213
- 1994: Modelleisenbahn: SBB-Lokomotive «Ae 4/7 GS/ Lima». Inv. 53217
- 1994: Modelleisenbahn: SBB «Re 4/4 Allmo». Inv. 53219

Geschenke und Deposita (nach Donatoren geordnet)

- Bern, Archäologischer Dienst des Kantons: Lochkarten-System «Schlitz» (Haensel & Co.), um 1965. Inv. 52900
- Bern, Berner Schulwarte: Konvolut 23 Schulwandbilder, 1900–1980. Inv. 52981–53004
- Handbuch für «Schweizer Geschichte», von J. König, Bern 1870. Inv. 53172
 - Bern, Bernische Stiftung für Agrarkredite: Thermo-drucker «Print-Fix» (Modell PEA 25-SB), Edgar Rutishauser AG, Zürich, um 1960. Inv. 52961
 - Bern, Eidgenössisches Amt für Bundesbauten (Installationen aus dem Bundeshaus in Bern): Elektrischer Ventilator «Vent-Axia 6 X», um 1950. Inv. 53102
 - Elektrischer Ventilator «Rotron» (NY/USA), um 1970. Inv. 53103
 - Ventilations-Messgerät «G. Haeni, Winterthur», um 1910. Inv. 53104
 - Manograph-Klima-Aufzeichnungsgerät, um 1910. Inv. 53105
 - Manometer «Sulzer-Haenni», um 1920. Inv. 53106
 - Heizungsthermometer «Haenni, Jegenstorf», um 1910. Inv. 53107

- Vakuum-Messer «Sulzer/Haenni», um 1920. Inv. 53110
- Raumdruckmesser «Paul Wirz, Bern», um 1910. Inv. 53112
- Ölstandmesser «H. Cuénod/Haenni», um 1930. Inv. 53113
- Klima-Aufzeichnungsgerät «Siemens-Halske», um 1930. Inv. 53119
- Stechuhr «Bürk-Bundy», um 1910. Inv. 53122
- Bern, Kantonale Denkmalpflege: Personal Computer «IBM», Modell 5150, mit Drucker «Taxan», 1981. Inv. 52903
- Bern, Kornhaus-Gewerbemuseum: Fotolampe «Scher-Sport», um 1965. Inv. 54084
- Dia-Projektor «Noris Trumpf Halogen» (Göttingen), um 1955. Inv. 54085
- Bern, Lindenhoftspital, Rotkreuzstiftung für Krankenpflege: 2 Schwesternhäubchen, um 1970. Inv. 53657
- Kreuzemblem für Rotkreuzschwester, um 1950. Inv. 53658
- Bern, Präsidial-Abteilung der Stadt: Türschlüssel vom Christoffelturm, um 1670. Inv. 53604
- Bern, Schweizerische Mobiliarversicherung: Versicherungspolice für Hans Ulrich Appli, Hirslanden 1829. Inv. 54305
- Bern, Staatskanzlei des Kantons: 2 Läufer-Spontons, Kopien, um 1875. Inv. 52898
- Bern, Stadtkanzlei: Mutteruhr und Tochteruhr für den «Erlacherhof», Marke «Magneta» (Patent USA 1900, Magneta AG Zürich), 1901. Inv. 52966
- Bern, Städtische Denkmalpflege: Tonbandgerät «Fujica Corder» (Model EX 322), Tokyo, um 1960. Inv. 53204
- 2 Polsterstühle, um 1955. Inv. 53205
- Gusseisernes WC, um 1890. Inv. 54193
- Kohlenrutsche («Güfi»), um 1850. Inv. 54491
- 2 Linoleum-Rollen mit Blumenmuster, um 1910. Inv. 54545-54546
- Bern, Strasseninspektorat: Email-Strassenschild «Helvetiaplatz», um 1930. Inv. 52973
- Bern, Universität, Abteilung für Unterrichtsmedizin: Mikrofichen-Lesegerät «Kodak Ektalite 120 Reader», um 1970. Inv. 53678
- Tonbandgerät «Tanderberg Model 11», um 1970. Inv. 53679
- «Infusomat», Marke Max Bircher, Schaffhausen, um 1965. Inv. 53680
- Personal Computer «Olivetti» mit Drucker «Colour Pen Graph» (Silver Reed Model EB 50), um 1985. Inv. 53681-53682
- Elektrische Schreibmaschine «Olympia International ES 100», um 1984. Inv. 53683
- Fotoblitzgerät «Braun Hobby Automatic», um 1965. Inv. 53684
- Fotokamera «Zeiss Ikon», um 1925. Inv. 53685
- Fotoapparat «Yashica 72-E», um 1967. Inv. 53686
- Belichtungsmesser «Sixtus», um 1960. Inv. 53687
- Blitzgerät «Agfalux», um 1960. Inv. 53688
- Filmschneidegerät «Film Joiner», GB, um 1955. Inv. 53690
- Köniz, Gemeindeverwaltung: Tonbandgerät «Revere Magnetic Tape Recorder» (Revere Camera Company, Chicago), um 1950. Inv. 54185
- Aebersold, Frieda (Bern): Englische Modelleisenbahn-Lokomotive «Silver Fox» (1950), um 1980. Inv. 53911
- 2 österreichische Modelleisenbahn-Lokomotiven [1929/1952], um 1980. Inv. 53930-53931
- Deutsche Modelleisenbahn-Dampflokomotive (1900), um 1980. Inv. 53932
- Affolter, Otto (Nidau): «Abtrett und Teilung», Vertrag zwischen Abraham, Johannes und Bendicht Mühlheim, Scheuren 1824. Inv. 52908
- Heimatschein für Karl Ischi, Rumisberg Wangen, 1904. Inv. 52910
- Prospekt «Initiativkomitee für den Bau der neuen Lorrainebrücke in Bern», 1920. Inv. 54226
- Haushaltungsbuch 1946-1948. Inv. 54228
- «Admissions-Schein» für Ulrich Jakob zum heiligen Abendmahl 1881, «Heimat-Schein» 1881, ziviler und kirchlicher Ehe-Schein 1887. Inv. 54230
- Geburts-Schein für Margarita Jakob in Nidau, 1900. Inv. 54231
- Pfandbrief für Ulrich Jakob in Nidau, 1901. Inv. 54232
- Erbschafts-Urkunde für Marie Elisabeth Ischi-Brudermann, 1910. Inv. 54233
- Ammann, W. und M. (Schönenbuch): Immatrikulations-Urkunde der Universität Bern für Gottlieb Pulver von Riggisberg, 1886. Inv. 53428
- Bachmann-Geiser, Brigitte (Bern): Jubiläumsteller «Centennial Berne Indiana 1852-1952» (Berne High School, Berne Indiana USA), 1952. Inv. 54303
- Bächler, Friedrich (Muri): Elektrische Schreibmaschine «Remington 26» (Sperry Rand Companies, USA), um 1968. Inv. 52904
- Bächtiger, André (Bern): Elektrische Rechenmaschine «Olivetti Elettronosumma 22», um 1955. Inv. 53154
- Baumgartner, Margrit (Bern): Sparkasse aus Bakelit, um 1920. Inv. 54151
- Siegelstempel HZ und «Feinster Damen-Siegellack», um 1920. Inv. 54153
- «Schablonen für Wäschestickerei» (Made in Germany), um 1890. Inv. 54154
- Anstecknadel «BSC/YB (Young Boys Bern), um 1950. Inv. 54167
- Bellwald, Waltraut (Winterthur): Konvolut mit 5 «Stop Aids»-Plakaten (Bundesamt für Gesundheitswesen), um 1991. Inv. 54190
- Berger, Rosmarie (Bremgarten): Bemalte Porzellanschale (Made in Limoges France), um 1920. Inv. 54550
- Weinglas «Bahnhofeinweihung Bern 1974». Inv. 54094

- Bonstetten, Ulrich H. von (Bern): Elektrische «Heissluftdusche, nach Med. Rat. Dr. Frey», um 1910. Inv. 53497
- Brunner, Edgar (Bern): Elektronischer Rechner «Hewlett-Packard 97» mit 40 Magnetkarten und Thermodrucker, um 1980. Inv. 53049
- Bucher-Jolidon, Rita (Worblaufen): Beige Damenschuhe, um 1970. Inv. 53414
- Buri, Markus (Bern): Taschenrechner «Texas Instruments SR-56», um 1980. Inv. 53957
- Burkhard-Schaad, Béatrice (Langenthal): Zeitungsgestell für 7 Wochentage, um 1920. Inv. 53005
- Burri-Janser, Annemarie (Wabern): «Joggeli-Kalender» 1915–1917, Jean Frey, Zürich. Inv. 53088–53089
- Saffa-Album mit 16 Ansichten zur 1. Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit, Bern 1928. Inv. 53090
 - Blaue Lehrlingskleidung, Lutteur, Hallwil, um 1950. Inv. 53091
 - Blau-weißer Arbeiterkittel, um 1950. Inv. 53092
 - Schirmmütze bez. «Büsi Fürst», um 1950. Inv. 53094
 - Schwarze Lackschuhe für Mädchen, Marke «Monaca» (Italy), um 1970. Inv. 53095
 - Konvolut Lebensmitteltüten mit Joghurt-Reklame (Stewo, Wolhusen), um 1950. Inv. 53220
 - Kindersandalen «Baroli», um 1970. Inv. 53225
 - Schwarze Lackschuhe «Strub/Made in Switzerland», um 1955. Inv. 53654
 - Mädchen-Sommerkleid, um 1955. Inv. 53655
 - Kinderschuhe «Ilco», um 1950. Inv. 53660
 - Kinderschuhe «Robusto», um 1960. Inv. 53661
 - Schwarzer Damenstrohhut, um 1915. Inv. 53908
 - Kinder-Strohhut mit schwarzem Seidenband «O. Siebenmann, Burgdorf», um 1910. Inv. 53909
 - Mädchen-Strohhut mit Stoffblumen, um 1905. Inv. 54074
 - Kariertes Mädchenrock aus Baumwolle, um 1905. Inv. 54075
 - Kinderjacke aus Baumwollstoff, um 1900. Inv. 54076
 - Knabenhose aus schwarzem Samt, um 1890. Inv. 54077
 - Konvolut von 35 Damen Hüten, 1890–1960. Inv. 54560–54595
- Buser, Selina (Langenthal): Abzeichen «Erinnerung an die Rekrutierung Flieger 1927». Inv. 53954
- Christie Lanz, Karen (Bern): Elektrischer Toaster «Calmo» (Dedo Kirchhoff, Zürich), um 1940. Inv. 52949
- Damenstiefeletten «Fashion Boot», um 1970. Inv. 53697
- Dreifuss, Ruth (Bern): Silberne Sonnenbrosche, bez. «MMA c 1990» (Museum of Modern Art, New York) nach einem Bildmotiv des mexikanischen Malers Diego Rivera, von der Donatorin getragen anlässlich ihrer Wahl zur Bundesrätin am 10.3.1993. Inv. 53333
- Ebener, Hans-Anton (Blatten): Glas «Coca-Cola Big Drink», um 1990. Inv. 54089
- Egli, Doris (Baar): Blutdruckmesser «Pullmann-Pesameter», um 1950. Inv. 52878
- Florin, Bartholome (Bern): Düse und Nadel einer Pelton-Turbine aus dem Kraftwerk Vouvry, um 1950. Inv. 53412
- Hochspannungskabel-Modell, um 1930. Inv. 53413
- Fuchs, Walter (Belp): Elektrischer Staubsauger «Six Mandu» (Rudolf Schmidlin, Sissach), um 1950. Inv. 53941
- Führer, Christine (Thun): Lehrlingsbrief des Schweizerischen Handwerker- und Gewerbevereins für Spengler Emil Sauser, Bern 1890. Inv. 54595
- Gabus, Jean-Louis (Colombier): «Die Veteranen vom 5. März 1798» mit 23 Fotoporträts von Carl Corrodi, Bern 1866. Inv. 54257
- Gasser, Annemarie (Bern): Apotheker-Tischvitrine, um 1950. Inv. 53864
- Elektrische Schaufenster-Deckenlampe (Zeiss/Jena), um 1930. Inv. 53865
 - Elektrische Wandleuchte, um 1930. Inv. 53866
- Gehrig, Andreas (Bern): Reklamefigur eines Kochs, um 1925. Inv. 53598 Dep.
- 2 Mineralwasserflaschen «Henniez Santé», 1963/1967. Inv. 53068–53069
 - Teedose «Merkur», um 1920. Inv. 53596
 - Vakuum-Apparat «Triomphe/Appareil à conserver», um 1910. Inv. 54136
- Geiger, Ulrich (Zürich): Ansicht der Bibliotheksgalerie in Bern, Lithographie von Ernst Samuel Geiger, 1912. Inv. 54598
- Gramm, Hermann (Bern): Globus, Marke «Dietrich Reimer, Berlin», 1940. Inv. 54597
- Haldemann, Edith und Erich (Bern): Staffelei mit Wandtafel, um 1870. Inv. 53945
- Heurechen, um 1900. Inv. 53946
 - Spazierstock mit Horngriff und Monogramm JBJ (Johann Bernhard Jörin 1859–1933). Inv. 53947
 - Pfadfinderhut, Gurt und Ledertasche, um 1936. Inv. 53948
 - 5 Bilder «Souvenir de l'Occupation 1914–1915», Lithographien von J. Courvoisier (Sonor SA Genève), hg. von Nestlé, Chocolat au Lait. Inv. 53949
- Hartmann, Ella und Franz (Bern): Elektrische Kugellampe, um 1935. Inv. 53273
- Versilberte Konfektschale, um 1940. Inv. 53274
 - Buffetuhru «Max Carjell/Zürich», um 1930. Inv. 53275
 - Wanduhr «Mira», um 1950. Inv. 53277
 - Schreibmaschine «Continental», um 1915. Inv. 53279
 - Rechenmaschine «Contex» (Made in Denmark), um 1940. Inv. 53280
 - Fotokamera «Kodak No. 2A Folding Autographic Brownie», (Rochester NY, USA), um 1920. Inv. 53281
 - Fotokamera «Zeiss Ikon 4/6», Dresden, um 1935. Inv. 53282
 - Fotokamera «Aka Rette», Dresden, um 1955. Inv. 53283
 - Fotokamera «Zeiss Ikon Simbolica», Dresden, um 1965. Inv. 53284

- Fotokamera «Kodak Instamatic 233», um 1965. Inv. 53285
- Belichtungsmesser «Zeiss Ikon Ikophot», Stuttgart, um 1953. Inv. 53286
- Belichtungsmesser «Electro Bewi Standard», um 1945. Inv. 53287
- Transistorradio «Imperial» (GB/Hongkong), um 1965. Inv. 53288
- Fotokamera «Exakta», Ihagee-Dresden, um 1960. Inv. 53291
- Hegg-Leuenberger, Klara (Bern): Holzskier mit Metallkanten, Marke «Sport Kaiser Bern», um 1954. Inv. 54326
- Heim, Franziska (Thun): Diaprojektor «Realist» (White David Comp. Milwaukee, Wisconsin USA), um 1950. Inv. 52892
- Filmprojektor bez. «Elektromaschinenbau Fulda», um 1948. Inv. 52893
- Heinimann, Martha (Bern): Karton für «6 Stück ausgewählte frische Schweizer Eier für den Frühstücks-tisch» (Lips & Co., Bern), 1932. Inv. 54086
- Herzig-Basler, Alice (Bern): Spielzeug-Nähmaschine «Müller's», um 1890. Inv. 53653
- Mädchenfächer aus Elfenbein, um 1890. Inv. 53928
- Hirschi, Peter B. (Oberhofen): Kakaopulver «Tobler AG Bern», um 1925. Inv. 54521
- Kakaopulver «Coop» (Schweizerischer Konsumverein Basel), 1942. Inv. 54522
- Hofmann, Andreas (Bern): Jugendzeitschrift «Der Spatz», Zürich 1953. Inv. 52948
- Hofmann, Stefan / Ryter, Therese / Moser, Eva (Bern): Waschmaschine mit Kupferkessel und elektrischem Rührwerk, um 1930. Inv. 53009
- Horn-Müller, Berchtold (Interlaken): Rundtischchen mit Perlenstickerei, um 1840. Inv. 54213
- Hurni, Hedwig (Bern): «Mein Haus – Meine Welt». Haushaltungsbuch von Martha Gauss / Emma Führer, Zürich, 1928. Inv. 54483
- Broschüre «Was unsere Hausfrauen von der Elektrizität und deren Verwendbarkeit im Haushalt wissen sollten», von Ernst Büttikofer, hg. Therma AG, Schwanden, 1928. Inv. 54484
- Imhof, Beat (Monteggio/Termine): Kosmetik-Nécessaire mit Zigarettenetui und Musikdose «La Vie en Rose», Paris, um 1950. Inv. 53138
- Konvolut mit diversen Tapetenrollen, um 1900. Inv. 54271-54280
- Jaberg, Otto (Bern): Elektrische Deckenlampe in Holzgehäuse, um 1940. Inv. 53926
- Pralinenschachtel «Bonbons Studer Escholzmatt Lucerne», um 1920. Inv. 54139
- Lupengestell «Gebr. Bischhausen-Optik-Photo Bern», um 1910. Inv. 54186
- Bleistift «Conserven Hero Lenzburg», um 1940. Inv. 54140
- Jucker, Margrit (Fraubrunnen): Heftmaschine aus Metall, um 1925. Inv. 54065
- Stanzformen für Lochstickerei «F. Schwarz, Graveur, Basel», um 1920. Inv. 54066
- Käser, Emmi (Bern): Tranchiergabel, um 1900. Inv. 54301
- Schwarze gehäkelte Geldkatze mit Silberschnüren, um 1920. Inv. 54138
- Kaufmann-Roux, Marguerite (Bern): Reisekoffer, um 1920. Inv. 54112
- Petschaft mit Wappen Kaufmann, um 1870. Inv. 54113
- Kläy, Hans (Biglen): Bundesbriefkopie (Sonderdruck Ringier & Co. Zofingen) zur 650-Jahrfeier der Schweizerischen Eidgenossenschaft 1941 mit Angabe der geleisteten Aktivdienstage 1945. Inv. 52899
- Kneubühl, Urs (Burgdorf): «80 Jahre Kesslergassgesellschaft», Lithographie von Friedrich Taffelet, 1950. Inv. 53136
- König, Franz (Bern): Damenjacke aus schwarzer Seide, um 1940. Inv. 52926
- Beige Damenrobe mit Schlepppe, um 1940. Inv. 52928
- Körner, Martin (Stettlen): Konvolut mit 400 Fototaschen, 1984-1993. Inv. 52906
- Kassettenrecorder «Haking TR 747» (GB/Hongkong), um 1968. Inv. 52907
- Taschenrechner «Texas Instruments SR-56», um 1980. Inv. 53958
- Krähenbühl, Erna (Bern): Brauner Pelzmuff, um 1900. Inv. 54293
- Krähenbühl, Hans (Steffisburg): Elektrische Waschmaschine «Lavamat deluxe AEG», um 1965. Inv. 54486
- Kurth, Bernhard (Spiegel): «16 Spezial-Kerzen für den passiven Luftschutz», um 1937. Inv. 52888
- Opalglas-Lampenschirm, um 1900. Inv. 53381
- Waschmittel «Seifenflocken Viktoria» (Sträuli AG, Wädenswil), um 1950. Inv. 53383
- Schraubenschlüssel «Mauser», um 1900. Inv. 53390
- Teigschneider mit 7 Teigrädern, um 1900. Inv. 53392
- Kusak, Jean (Bern): Taufzettel Thurnen 1875. Inv. 53137
- Laiaida, Mohamed (Bern): 9 Lebensmittel-Vorratsdosen, um 1950. Inv. 53077-53079
- Lehmann, Franz (Hinterkappelen): 2 Schellack-Schallplatten, um 1925. Inv. 54237
- Spielzeug-Phonograph, um 1920. Inv. 54238
- Lehmann, Kurt (Bern): Reiterstatuette «Il Cane» (Vero-na), Bronzefigur signiert DR, um 1935. Inv. 52905
- L'Eplattenier, Gabriele (Ostermundigen): Filmbetrachter «Minette», um 1960. Inv. 53292
- Filmschneidegerät «cinepress» (Hudson Photographic Industries, NY, USA), 1970. Inv. 53293
- Leuenberger, Elisabeth (Bern): Panorama vom Niesen, gezeichnet von Paul Christen, 1885. Inv. 53396
- Haushaltbuch von Marie Haudenschild-Leuenberger in Bern, vom Oktober 1939 bis Dezember 1943. Inv. 53398

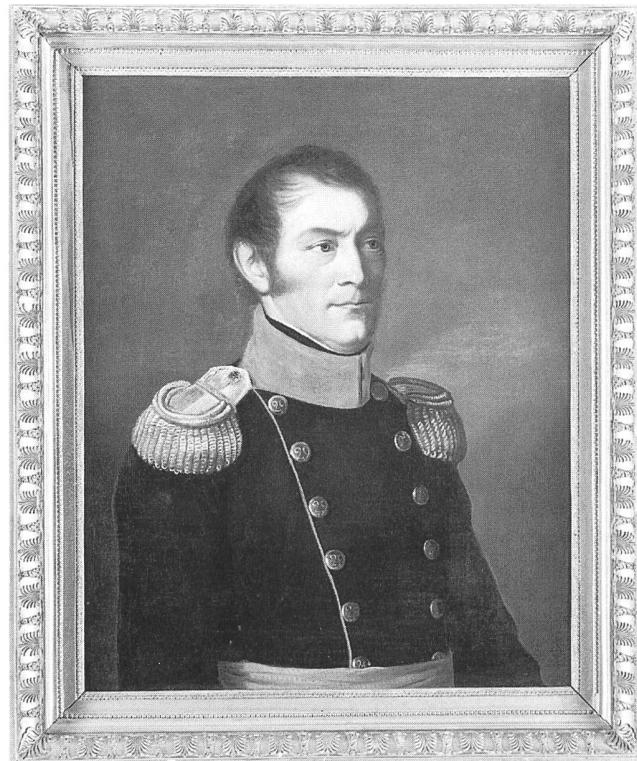
- «Bärndütschi Värsli und Liedli», hg. von Franz Haller, Bern 1913. Inv. 53402
- 2 Foto-Alben mit Ledereinband, um 1900. Inv. 53431–53432
- Metall-Bettflasche, um 1900. Inv. 53433
- 7 Vorratsdosen für Erbsen, Fideli, Griess, Haferkern, Reis und Zucker, um 1910. Inv. 53933–53934
- Fotoapparat «Rolleiflex» (Franke & Heidecke, Braunschweig), um 1936. Inv. 53940
- Konvolut mit 68 Schweizer Postkarten, 1930/1945. Inv. 53980–54048
- Nähkörbchen aus Korbgeflecht mit Ledergriffen, um 1900. Inv. 53953
- Gedrechselter Stuhl mit Sitzpolster und Fussschemel, um 1890. Inv. 53962–53963
- Konvolut mit Schablonen für Wäschestickerei, um 1910. Inv. 53965–53968
- Seidene Handtasche, um 1900. Inv. 53972
- Hölzerne Sparkasse in Form eines Chalets, um 1920. Inv. 53974
- Lindt, Madeleine (Bern): Krippenfiguren Hl. Drei Könige, um 1920. Inv. 53124
- 2 Zelluloid-Seifendosen, um 1920. Inv. 54311–54312
- Lederetui mit Häkelnadeln, um 1900. Inv. 54313
- Silbernes Döschen für «Wybert-Tabletten», um 1920. Inv. 54314
- Bartschere, G. Klöpfer, Bern, um 1920. Inv. 54316
- Lörtscher, Thomas (Bern): Maschinengewirkter Teppich mit Blumenmuster, um 1880. Inv. 53051
- Loosli, Kurt (Zürich): Fotoapparat «Agfa Karat 3,5», um 1940. Inv. 54487
- Fotoapparat «Exa» (Ihagee, Jena), um 1955. Inv. 54489
- Lederne Foto-Tasche, um 1955. Inv. 54512
- Louis, Ernst (Bern): Ziehmesser, um 1875. Inv. 53192
- Zusammenklappbare Handsäge, um 1875. Inv. 53193
- 2 kleine Eisenhämmere, um 1875. Inv. 53194–53195
- Messer für Käseprobe, um 1900. Inv. 53197
- Berner Kirchengesangbuch, 1853. Inv. 53198
- «Freundliche Stimmen an Kinderherzen», illustrierte Zeitschrift, Zürich 1884/1885. Inv. 53199–53200
- «Froh und gut», «Illustrierte Jugendschriften», Zürich, um 1890. Inv. 53201–53202
- Getreidesack «Johann Zaugg zu Nider-Scherli 1854». Inv. 53203
- Luka, Patrick Milan (Bern): Modell des 1. Verkaufslastwagens der «Migros» von 1926, um 1975. Inv. 53929
- Matter, Helene (Bern): Elektrisches Massagegerät «Maspo», um 1935. Inv. 53294
- Meier, Jürg A. (Zürich): Parkuhr «Memo Park», um 1970. Inv. 52962
- Konvolut mit 10 SJW-Heften, um 1950. Inv. 53035
- «Aus der Schweizer Geschichte», mit 7 Illustrationen von Fortuné Bovard, hg. «La Suisse» – Lebens- und Unfallversicherung, Lausanne 1937. Inv. 54292
- Meyer, Jürg (Bern): Elektrische Kaffeemühle «rotel», um 1970. Inv. 53160
- Messerschleifer «Friedrich Herde Abr. Sohn, Solingen», um 1950. Inv. 53160
- Puppenbett, um 1930. Inv. 53165
- Geldbeutel in Form einer Soldaten-Policemütze, um 1940. Inv. 54184
- Moser, Lina (Bern): 2 Kupferschablonen für Wäschebezeichnung, um 1900. Inv. 52975
- Müller-Schmitt, Jörg Bertrand und Eleanor (Bern): NS-Postkarte «Nationaler Feiertag 1934». Inv. 54504
- NS-Postkarte «1000 km Autobahn», 1936. Inv. 54505
- 3 Briefe mit deutschem Zensurstempel, 1942. Inv. 54596
- Nikles, Muriel (Zumikon): Kinderwagen «Helvetia» (Jörg Blunier, Kinderwagengeschäft Bern), 1943. Inv. 54116
- Oehrli, Markus (Bern): Geschäftswaage «Berkel» (Mod. A), 1942. Inv. 52913
- Perrin, Monique (Bern): Rote Damenschuhe, um 1976. Inv. 53415
- Piller, Ferdinand (Bern): Handdrucksystem «Perfect», um 1910. Inv. 52884
- Flasche «Cognac Louis VI. Récolte 1900» (Maison J. Balluteaud, Blanvac). Inv. 53960
- Piller, Meggie (Bern): 5 Paar schwarze Damenschuhe, um 1980. Inv. 53599–53603
- Pollak, Gusti (Gysenstein): Schachtel «Seifenflocken mit Borax für alle Wäsche», um 1940. Inv. 53168
- Reinhard, Urs (Belp): «Deutsche Romanzeitung» (Janke Otto, Berlin), 1873. Inv. 52901
- Transistorradio «Aiwa», um 1974. Inv. 53167
- Einkaufsnetz, um 1950. Inv. 53394
- Rossetti-Stutz, Marianne (Basel): Schachtel mit Gummibändern, Marke «Farbenpracht» (Faber Eberhard), um 1935. Inv. 54258
- Schnittmuster-Konvolut Couture-Fernkurs «Modelia», Paris 1932–1934. Inv. 54259
- «Strickanleitungen» (H.E.C.-Wollgarnfabrik, Aarwangen), um 1935. Inv. 54260
- Schaerer, Jacques (Bremgarten): Elektrische Deckenlampe aus Aluminium «Alumag», um 1937. Inv. 54115
- Handgeschmiedeter, elektrifizierter Deckenleuchter mit Wappen der Gesellschaft zu Zimmerleuten, um 1890. Inv. 54114
- Schläfli, Alice (Bern): Handwagen für Milchbrente, um 1936. Inv. 53237
- Schneeberger, Guido (Fraubrunnen): Silberne Dose, um 1905. Inv. 53010
- Silberner Schützenbecher «Liestal 1903» mit Meistermarke U. Sauter, Basel. Inv. 53011
- Silbernes Teeservice mit Kanne, Crémier, Sucrier und Dose, um 1910. Inv. 53012
- Silberner Pokal, um 1910. Inv. 53013
- 2 silberne Serviettenringe, um 1900–1910. Inv. 53014–53015

- Silberne Konfektschale, um 1925. Inv. 53016
 - Silberbesteck mit 8 Gabeln, 8 Löffeln, 8 Messern und 6 Schöpföffeln, um 1925. Inv. 53017–53018
 - Silbernes Saucen-Service, Marke Jezler, Schaffhausen, um 1960. Inv. 53020
 - 12teiliges silbernes Fischbesteck, um 1925. Inv. 53126
 - 3 silberne Dessertlöffel, um 1950. Inv. 53155
 - Schneider, Peter (Ostermundigen): Porträt Mademoiselle Van Maelder, Aquatinta von L. Ph. Debucourt, um 1820. Inv. 54523
 - «Ehre sei Gott in der Höhe», aufklappbare Weihnachtskrippe aus Papier, um 1890. Inv. 54524
 - 20 Spielzeugtiere aus Elastolin, um 1890. Inv. 54525–54526
 - Schöni, Peter (Bern): Fahrverbotsschild der Städtischen Polizeidirektion, 1896. Inv. 54268
 - Ausschneidebogen zu Mutter mit Kindern, Marke «S&C», um 1920. Inv. 53354
 - Schrenk, Konrad (Bern): Rechenmaschine «Curta II» [Contena AG, Vaduz], um 1964. Inv. 54492
 - Schudel, Hulda Verena (Bern): Kleines Nachttischgestell, um 1880. Inv. 52882
 - Schwengeler, Christoph (Bolligen): Fotomikroskop mit Steuergerät, Marke «Busch/Rathenow», um 1925 [Hersteller: Eidg. Pulverfabrik, Wimmis]. Inv. 54320–54321
 - Stadelmann, Bernhard und Heinz (Bern): Zentralheizungsofen «Zent», um 1935. Inv. 54188
 - Stettler-Huber, Ruth (Burgdorf): Silberne Medaille zum 700jährigen Jubiläum der Stadt Bern 1891. Inv. 52890
 - Silberne Brosche mit Berner Wappen 1891. Inv. 52891
 - Stich, Hermann (Bern): Fotoapparat «Beroflex quick spot 135 EE» (Taiwan), um 1960. Inv. 54294
 - Sturzenegger, Ursula (Zürich): Mädchenkleid mit Bienenmuster, um 1960. Inv. 53695
 - Farbstiftbehälter in Mädchengestalt [Made in USA], um 1940. Inv. 53904
 - Bestickter Kaffeewärmer, um 1920. Inv. 54069
 - Weisse Mädchenschürze mit Blumenstickerei, um 1910. Inv. 54070
 - Wächli-Zbinden, Brigitte (Boll): Rechenschieber Patent Dr. Ing. Seehase, um 1945. Inv. 53236
 - Wyss, Anna (Steffisburg): 44 Postkarten «Trachten des Kantons Bern 1945», gezeichnet von Paul Wyss. Inv. 53621
 - Wyss, Rosmarie (Wabern): Lampenschirm, bemalt mit Bären-Szenen von Paul Wyss, um 1940. Inv. 53241
 - Zaugg, Marie (Muri): Radio «Wega» Typ 322, um 1960. Inv. 53171
 - Zaugg, Pierre (Saanen): Zinnteller mit Wappen Egger, Meistermarke Karl Moser, Bern, um 1950. Inv. 54307
 - Zinnteller «Zum 30. Hochzeitstag 1931–1961», Meistermarke Karl Moser, Bern, 1961. Inv. 54308
 - Zinnteller «Schützengesellschaft Mattenhof», Meistermarke Karl Moser, Bern, um 1950. Inv. 54343
 - Zinnteller «Feldmeisterschaft Bern 1937», Meistermarke Karl Moser, Bern. Inv. 54544
 - Zimmermann, Urs (Bern): 20 Postkarten «Schweizerische Lokmotiv- und Maschinenfabrik Winterthur», um 1914 und 1930. Inv. 52885–52887
 - Zürcher, Kaspar (Bern): Tonvase, antikisch bemalt von Karl Hänni für das Kunsthallenfest «Pompeji» in Bern 1911. Inv. 53240
- Marianne Berchtold / Franz Bächtiger / Rita Bucher*
- ### *Restaurierungen*
- Inv. 3422 Albrecht Kauw, Ansicht Schloss Landshut von Norden 1664. (Rudolf Bienz)
 - Inv. 1246 Albrecht Kauw, Ansicht der Schlossruine Habsburg 1679. (Rudolf Bienz)
 - Inv. 1965.34 Joseph Reinhart, Finkenmacher Melchior Müller und Melchior Duaig in Gersau, um 1794. (Rudolf Bienz)
 - Inv. 1965.103 Joseph Reinhart, Samuel Lienert von Buchs und Lisabeth Müller von Gränichen, 1792. (Rudolf Bienz)
 - Inv. 51282 Unbekannter Maler, Porträt Karl Eduard Lauterburg 1822. (Rudolf Bienz)
 - Inv. 19535 Berner Spieluhr um 1740. (Geschenk des Museumsvereins 1928). (Gehäuse: Urs Wüthrich, Uhrwerk: Urs Reinhart, Tanzfiguren und Zifferblatt: Rudolf Bienz)
 - Inv. 26047 ff. Topographische Sammlung Albrecht Kauw: 23 Ansichten von Aarburg, Aigle, Aubonne, Avenches, Marziliot Bern, Biberstein, Binningen, Brandis, Caesarturm, Erlach, Freudenu-Lichtenau, Grindelwald, Hauensteinstrasse, Königsfelden, Lenzburg, Morges, Neuenstadt, Oron, Schlosswil, Spiez, Uttigen, Wangen a.A., Worb. (Bibliophilia, Bern)
 - Inv. 37910 Slg. von Rodt, Bd. II, Bl. 23 Johannes Dünz, Schloss Brandis; Bd. II, Bl. 74 Johannes Dünz, Untere Stadt Bern. (Bibliophilia, Bern)
 - Inv. 36714 Johann Heinrich Füssli, Porträtzeichnung Andreas Morell um 1687. (Bibliophilia, Bern)
 - Inv. 26046 Wilhelm Stettler, Vedute der Stadt Bern 1682. (Bibliophilia, Bern)
 - Inv. 14085 Vier Polsterstühle Louis XVI. (Mobilier Salon de Pourtalès) um 1760. (Jakob Mader)
 - Inv. 579 Visierhelm um 1540. (Urs Reinhart)
 - Inv. 6493 Visierhelm 2. Hälfte 16. Jahrhundert. (Urs Reinhart)
 - Inv. 53260 Modell einer Dampfmaschine DH/1917. (Urs Reinhart)
 - Inv. 53622 und 53858 Zwei sechsarmige Messingleuchten, Holland um 1925. (Urs Reinhart, Bruno Bürki)
 - Inv. 52966 Mutter- und Tochteruhr «Magneta», Erlacherhof-Bern um 1901. (Urs Reinhart, Bruno Bürki)
- Franz Bächtiger*

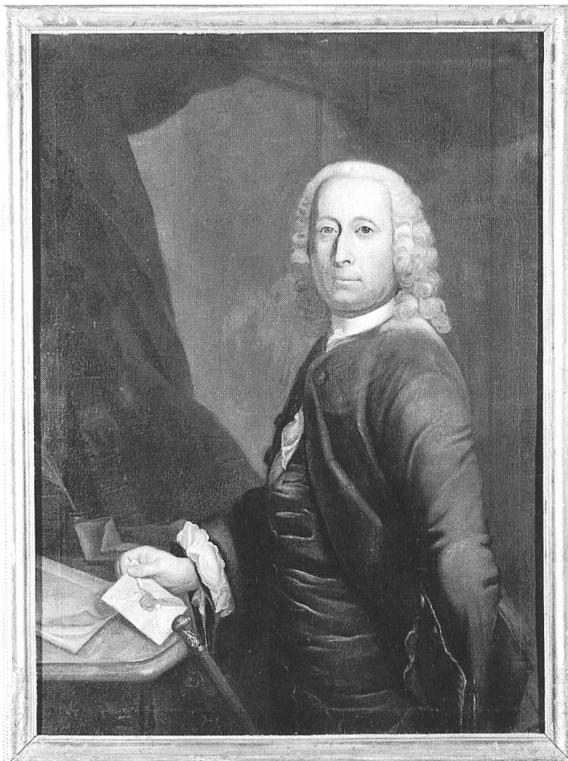
NEUERWERBUNGEN UND GESCHENKE



Gruppenporträt einer unbekannten Familie,
Ölgemälde auf Holz von Joseph Reinhart
(signiert «Reinhard»), um 1820. Inv. 54558
[Ankauf]



Porträt Ludwig Niklaus von Jenner (1765–1833), Generalmajor und
Ritter des Danebrog-Ordens. Ölgemälde von Johann Daniel Mottet
(Zuschreibung), um 1818. Inv. 53030 (Ankauf)



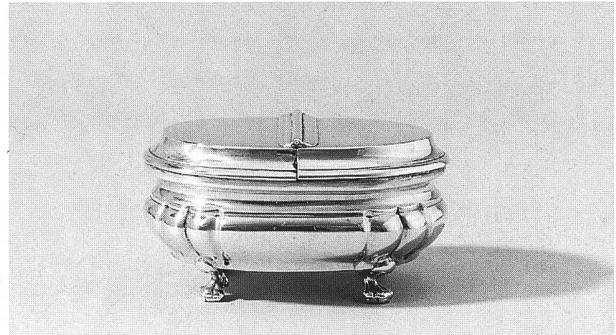
Porträt David Steiger (1702–1757), Ölgemälde von Emanuel
Handmann, 1755. Inv. 53423 (Ankauf)



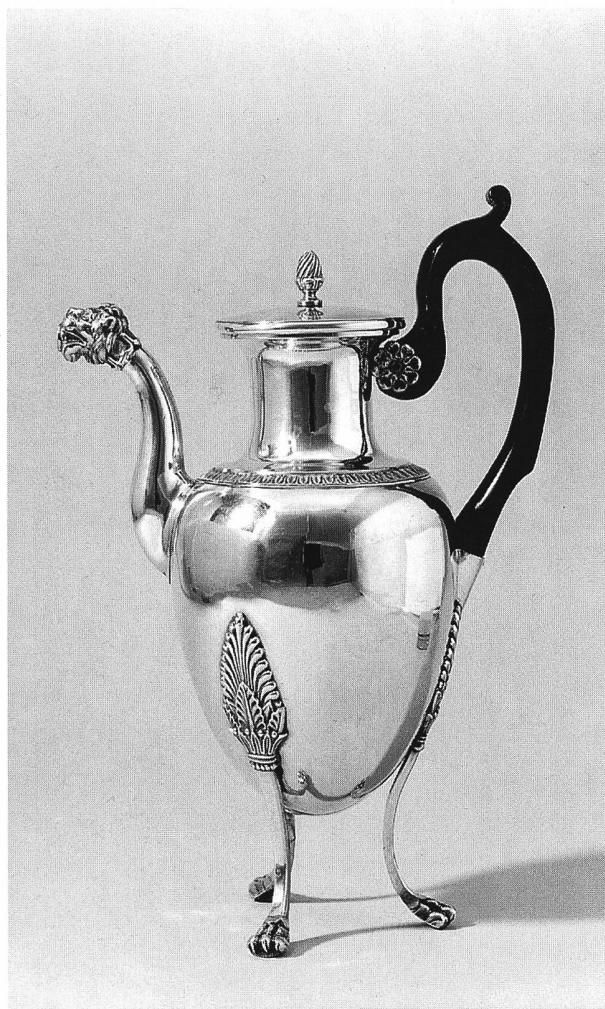
Silberne Teekanne, Meistermarke Georg Adam Rehfues, um 1840. Inv. 54062 (Ankauf)



Silberne Zuckerdose mit Monogramm JM, Meistermarke Georg Adam Rehfues, 1848. Inv. 54061 (Ankauf)



Silberne Gewürzdose, Meistermarke Georg Adam Rehfues, um 1825. Inv. 54060 (Ankauf)



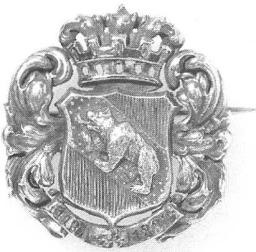
Silberne Kaffeekanne, Meistermarke Georg Adam Rehfues, um 1840. Inv. 52870 (Ankauf)



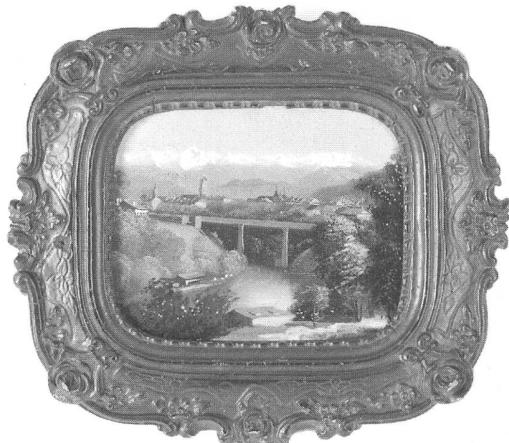
Silberne Teedose, Meistermarke Georg Adam Rehfues, Bern, um 1825. Inv. 54557 (Ankauf)



Zwei silberne Teedosen, Meistermarke Johann Jakob Dulliker, Bern, um 1760. Inv. 54556 (Ankauf)



Silberne Jubiläumsbrosche mit Berner Wappen, 1891.
Inv. 52891 [Geschenk Ruth Stettler-Huber, Burgdorf]



Ansicht der Stadt Bern mit der «Roten Brücke», Ölgemälde eines unbekannten Malers, um 1860. Inv. 53950 [Ankauf]



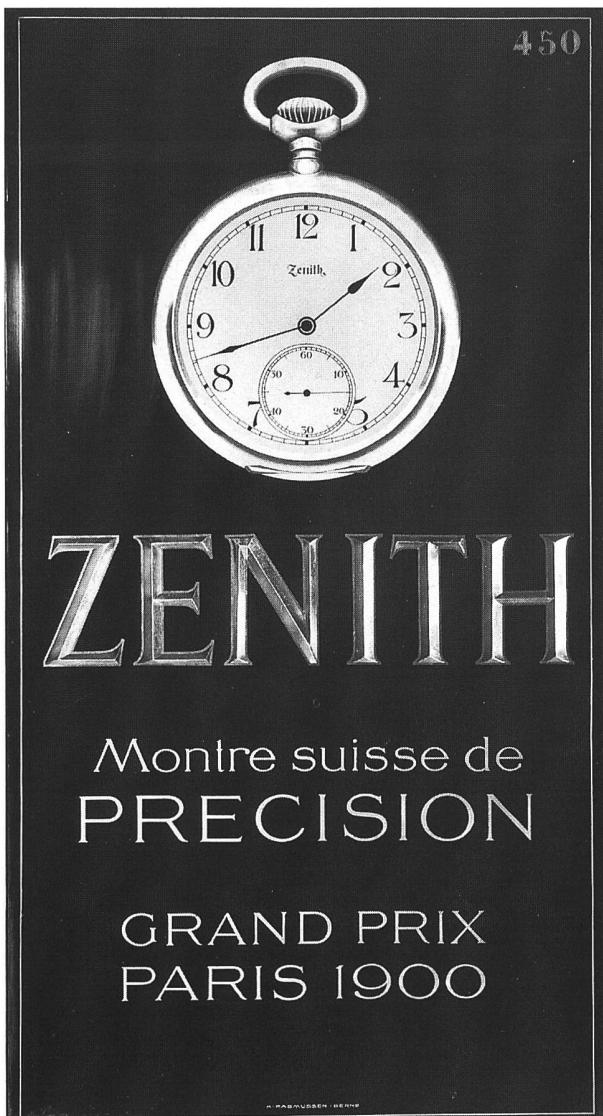
Rundtischchen mit Perlenstickerei, um 1840. Inv. 54213 [Geschenk Berchtold Horn-Müller, Interlaken]



Fahne «Kesslergassegesellschaft» in Bern, 1893. Inv. 54323

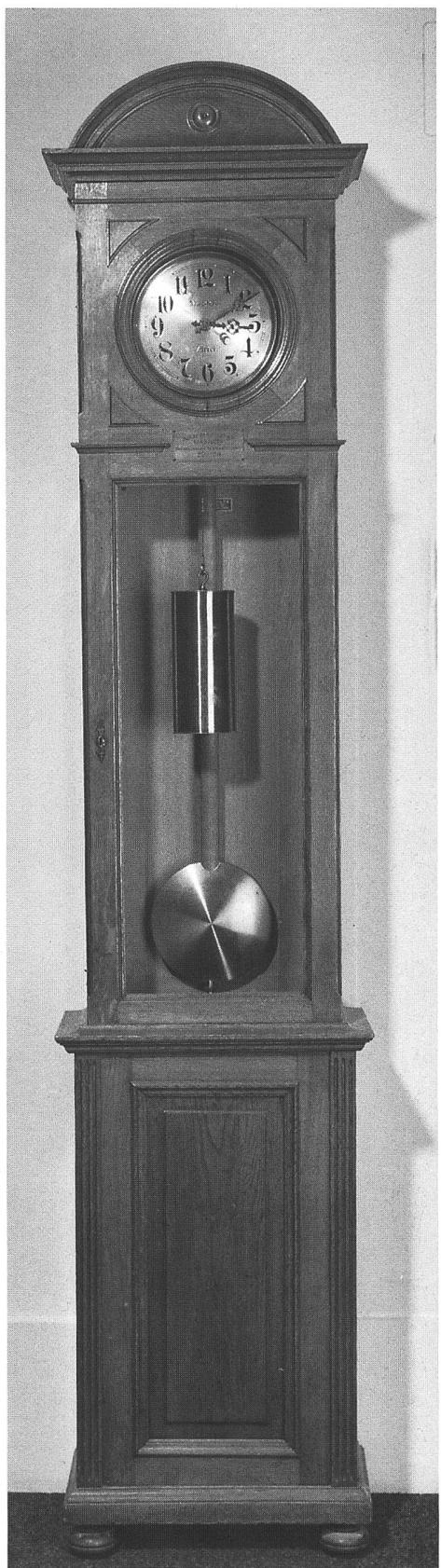


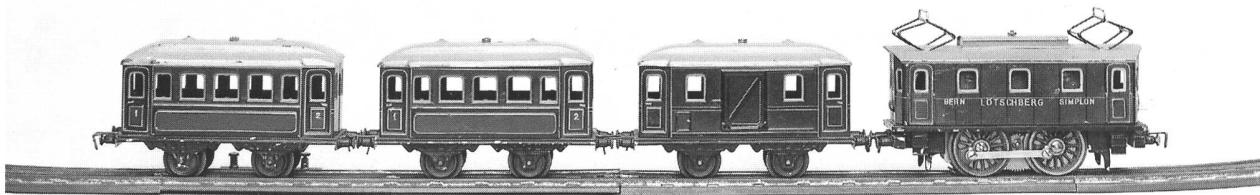
«Arbeit bringt Segen - Frauenarbeitsschule Bern», Diplomentwurf, Gouache von Paul Wyss, um 1910. Inv. 53560



«ZENITH Montre suisse de PRECISION, GRAND PRIX PARIS 1900», Glasplakat von Karl Rasmussen, Bern. Inv. 53170 (Ankauf)

Mutteruhr «Magneta» 1901 [Patent USA 1900, Magneta AG Zürich], Herkunft: «Erlacherhof», Bern. Inv. 52966 [Geschenk Stadtkanzlei Bern]

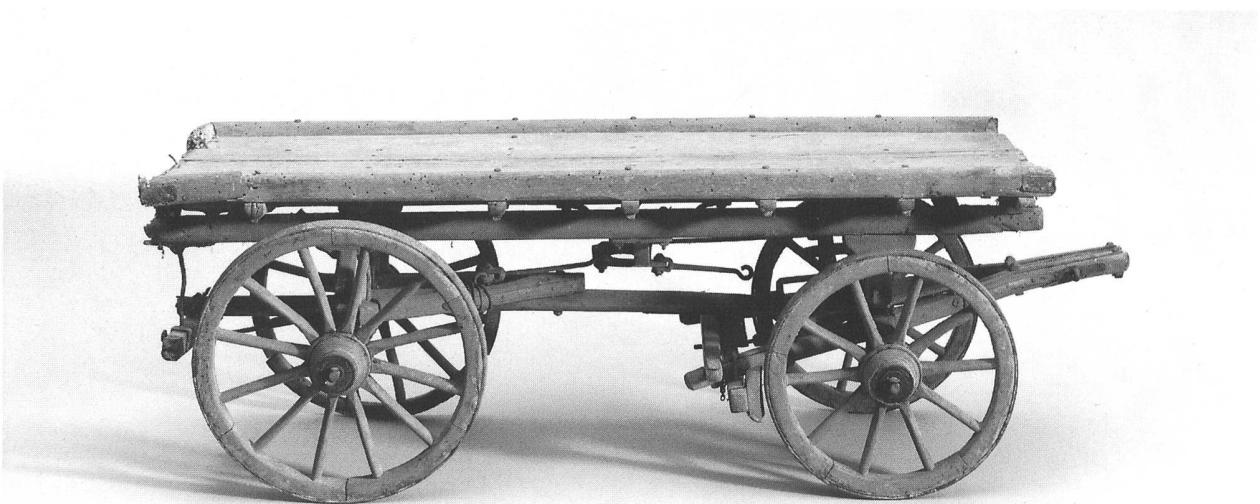




Modelleisenbahn «Bern-Lötschberg-Simplon», Marke Doll, Nürnberg, um 1930. Inv. 54090 (Ankauf)

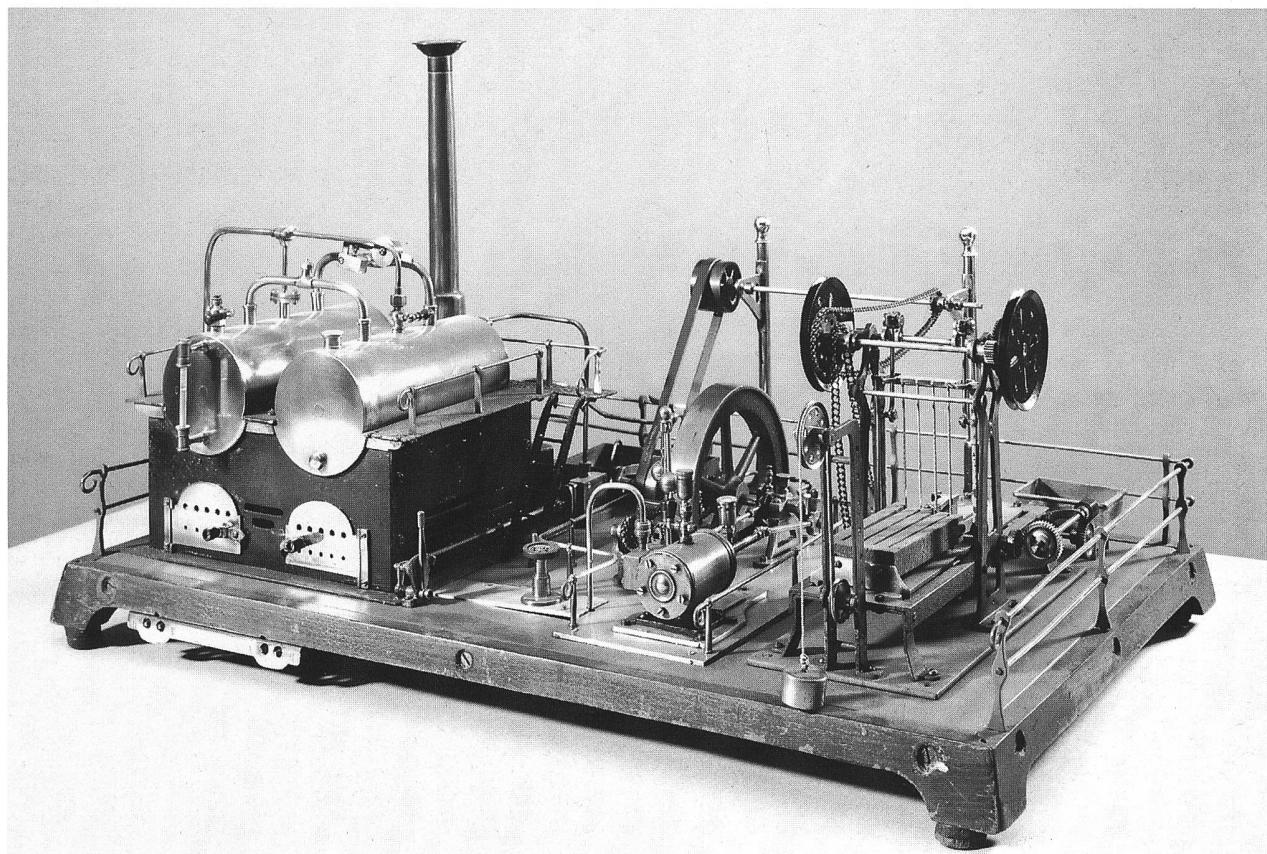
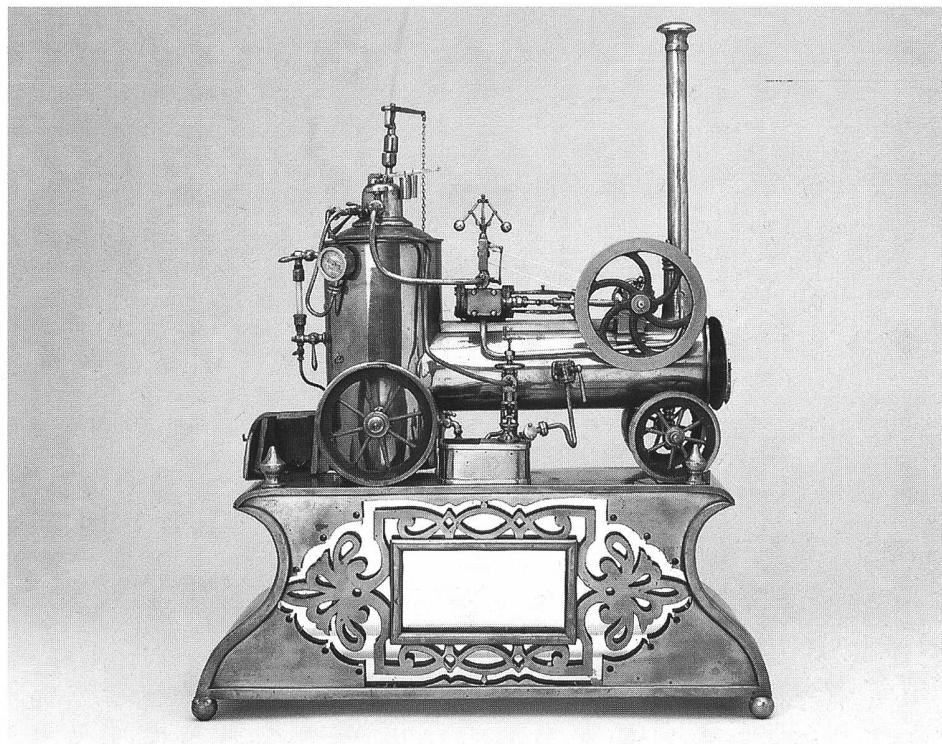


Lokomotive BLS (Be 6/8, 1926), Modell Metropolitaine, Lausanne 1991. Inv. 53140 (Ankauf)



Modell eines Fahrwagens um 1850. Inv. 54324 (Ankauf)

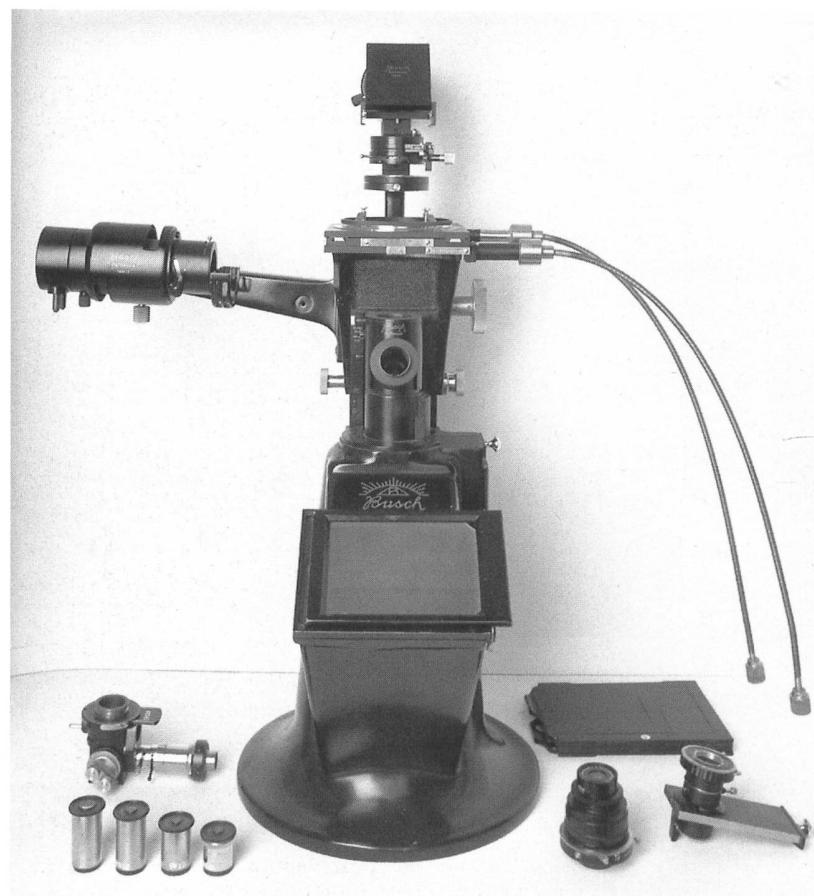
Dampflokomobil 1887. Modell von A. Portanier, Compagnie des Industries, Paris. Inv. 54515 [Ankauf]



Dampfmaschinen-Modell mit 2 Kesseln, Transmission und Gattersäge, bez. DH/CR, 1917. Inv. 53260 [Ankauf]

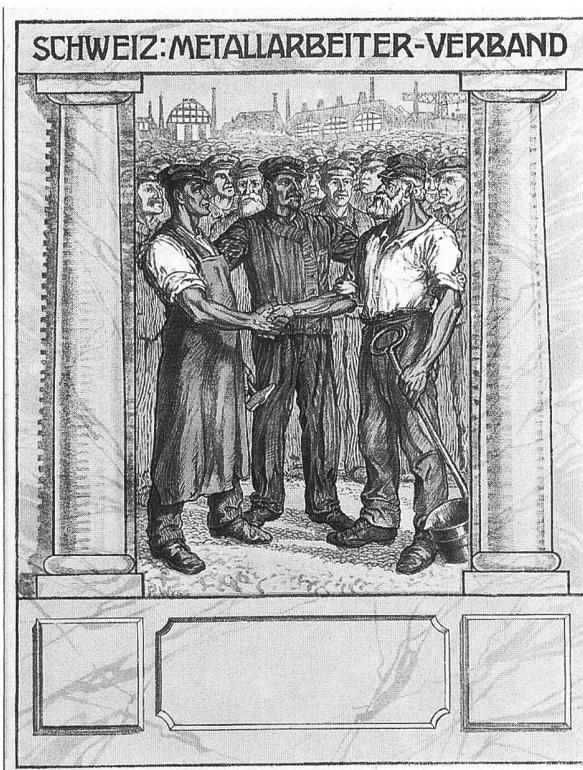


Fernrohr bez. «Büchi Opticien Berne», um 1870. Inv. 53141 (Ankauf)



Fotomikroskop «Busch/Rathenow», um 1925. Inv. 54320 (Geschenk Christoph Schwengeler, Bolligen)

«Wo verkehren wir in Bern», Farblithographie von Paul Wyss, um 1914. Inv. 53529.1 (Ankauf)



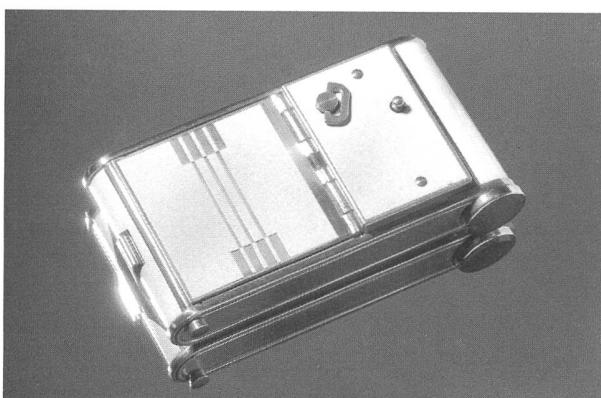
«Schweizerischer Metallarbeiter-Verband», Farblithographie von Paul Wyss, um 1925. Inv. 53511 (Ankauf)



«Diplom Verband Schweiz. Elektrizitätswerke», Farblithographie von Paul Wyss, um 1925. Inv. 53567 (Ankauf)



Tonvase, bemalt von Karl Hänni für das Kunsthallenfest in Bern 1911. Inv. 53240 (Geschenk Kaspar Zürcher, Bern)



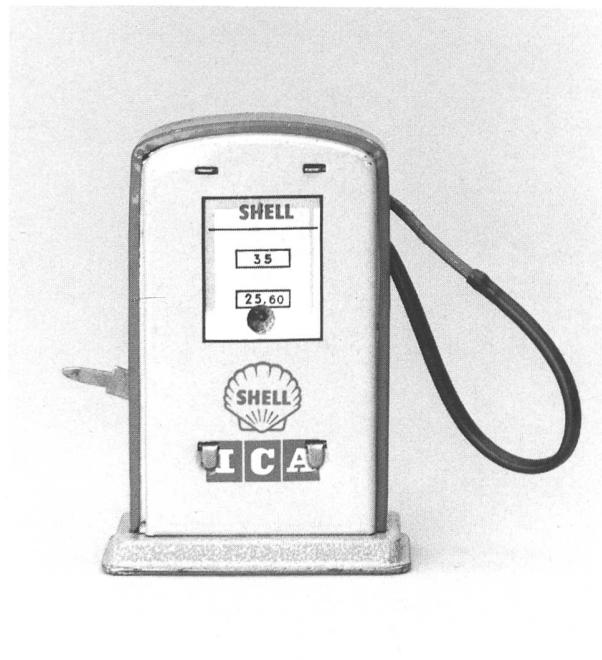
Kosmetik-Nécessaire mit Zigarettenetui und Musikdose, Paris, um 1950. Inv. 53138 (Geschenk Beat Imhof, Monteggio/Termine)



Jubiläumsteller «Centennial Berne Indiana 1852-1952» (Berne Indiana USA). Inv. 54303 (Geschenk B. Bachmann-Geiser)



«Titan-Fahrräder», Blechplakat «E.J. Hoffmann, Thun», um 1910. Inv. 53300 (Ankauf)



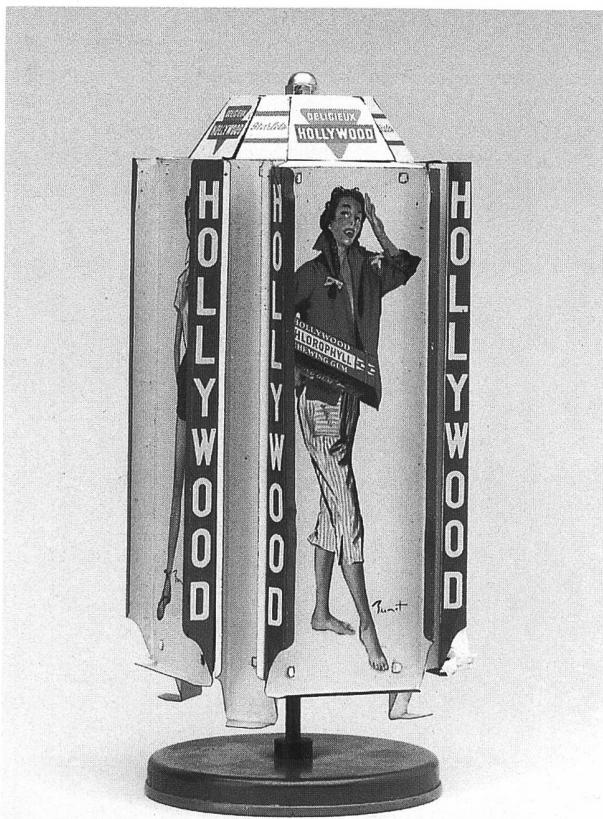
Spielzeug-Tanksäule «Shell», um 1965. Inv. 54533 (Ankauf)

«Einweihung der Eduard's Maschine», Federzeichnung von Karl Eduard Süffert in München, 1837. Inv. 53025 (Ankauf) (Ausschnitt)

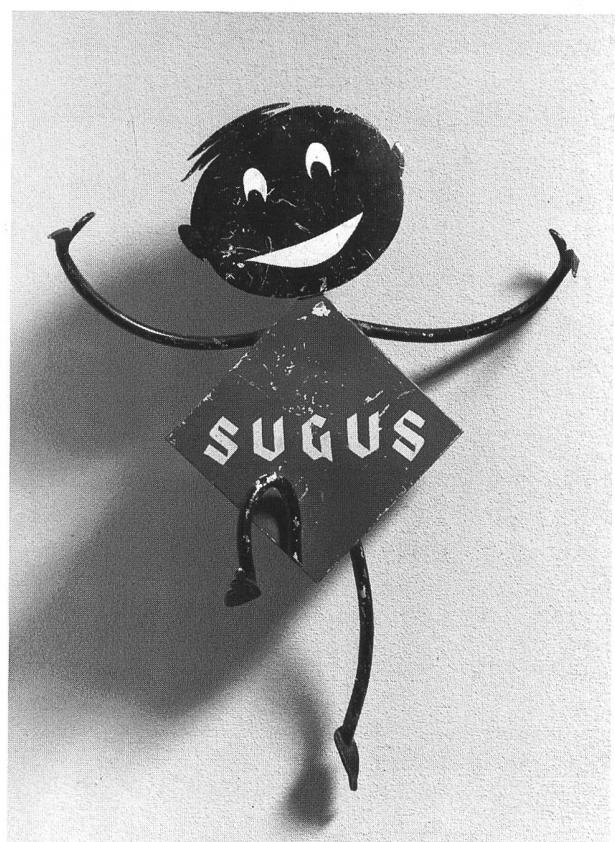


Einweihung der Eduard's Maschine

Sam 23. June 1837



Verkaufsständer für Kaugummi «Hollywood», um 1955. Inv. 53261 (Ankauf)



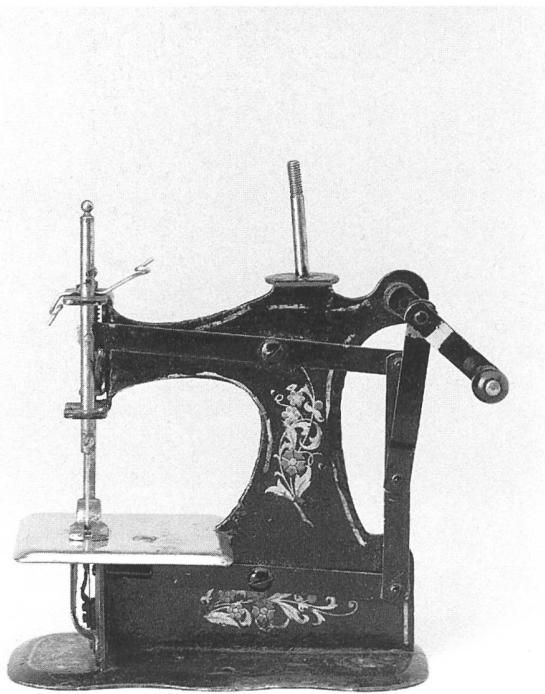
Reklame-Figur «Sugus-Negerlein», um 1960. Inv. 53887 (Ankauf)



Geldbeutel in Form einer Soldaten-Policemütze, um 1940. Inv. 54184 (Geschenk Jürg Meyer, Bern)



Abzeichen «Erinnerung an die Rekrutierung Flieger 1927». Inv. 53954 (Geschenk Selina Buser, Langenthal)



Spielzeug-Nähmaschine «Müller's», um 1890. Inv. 53653 (Geschenk Alice Herzog-Basler, Bern)



Briefkasten-Reklame der Biscuitfabrik «Heuberger & Co., Bern», um 1910. Inv. 53296 (Ankauf)



Phonograph in Form eines Klavierflügels en miniature, bez. «Baby Grand» und «H.J. Ellis, Melodious Music Master», um 1916–1919. Inv. 54240 (Ankauf)



«Der Ämtli-Fresser», Radierung von Hans Eggimann, 1911. Inv. 53426 (Ankauf)



Helvetia und die Mode „Nei tanke, vo dene beide Gwändli passt mir keis!“

«Helvetia und die Mode», Karikatur von Paul Brandi in «Der Nebelspalter» 1935, Nr. 25. Inv. 54537 (Ankauf)

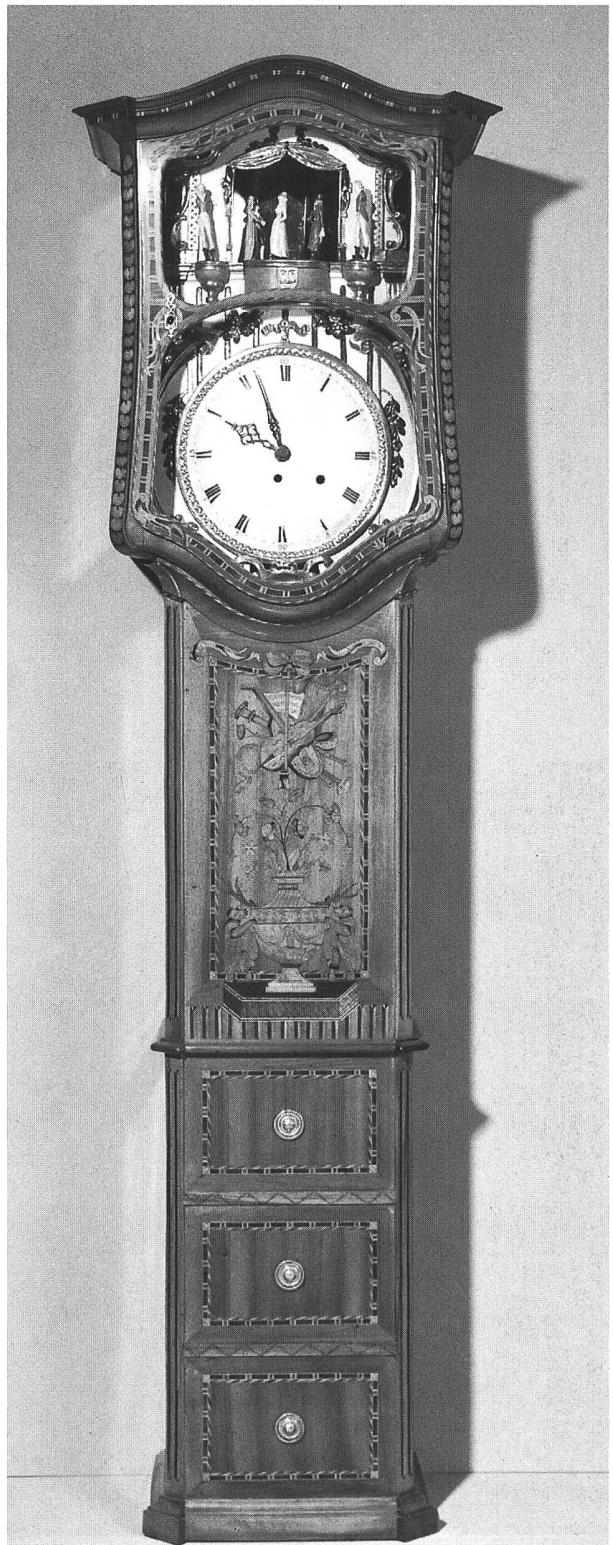


«Bundesfeier 1942», Karikatur von Fritz Grogg in «Der Bärenspiegel», Bern 1942, Nr. 8. Inv. 54539 (Ankauf)

RESTAURIERUNGEN



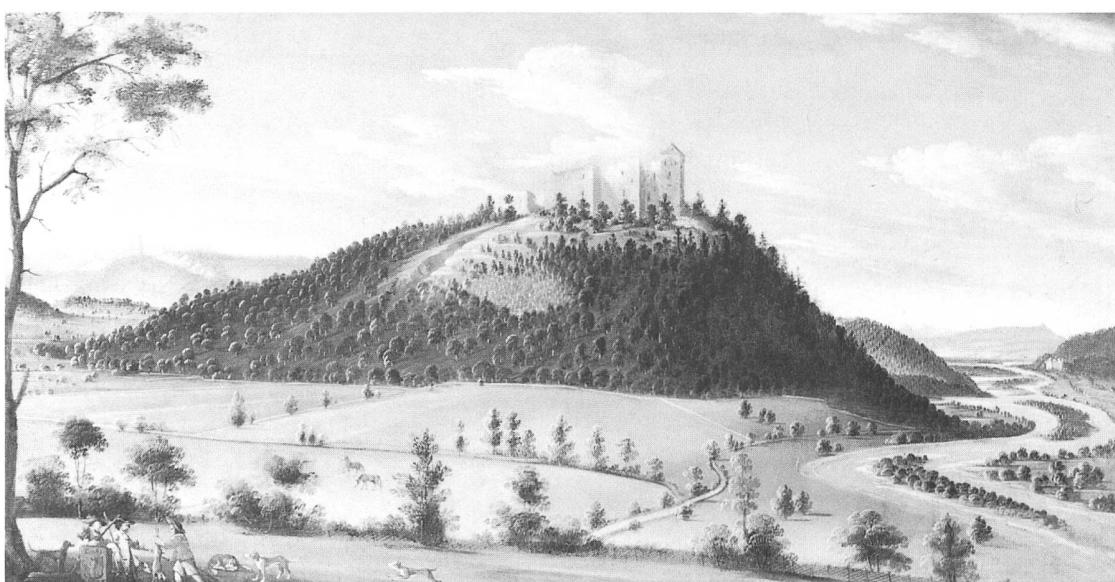
Figuren der Spieluhr



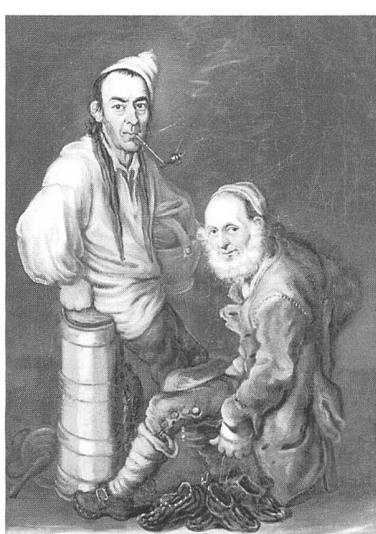
Berner Spieluhr, um 1740. Inv. 19535



Ansicht Schloss Landshut 1664. Gemälde von Albrecht Kauw [Inv. 3422]



Ansicht Schlossruine Habsburg 1679. Gemälde von Albrecht Kauw [Inv. 1246]



Bildnis Melchior Müller und Melchior Duaig 1794. Gemälde von Joseph Reinhart [Inv. 1965.34]

Bildnis Samuel Lienert und Lisabeth Müller 1792. Gemälde von Joseph Reinhart [Inv. 1965.103]

3.2 Abteilung für Münzen und Medaillen

Sinnigerweise zum Auftakt des Jubiläumjahres ist der Katalog der Sammlung Righetti erschienen (vgl. Jahresbericht 1985, S. 33). Die Arbeit wurde am 24. Februar der Öffentlichkeit vorgestellt. In seiner dabei gehaltenen Ansprache rief Dr. Hans Krähenbühl, einer der wichtigsten Promotoren, die nunmehr etliche Jahre zurückliegende Geschichte der Erwerbung in Erinnerung. Ihm und allen, die daran beteiligt waren, sei auch an dieser Stelle nochmals gedankt. Mit dieser Publikation ist nunmehr die wichtigste der von der Regierung 1982 für Ankauf und Depositum im Museum gestellten Bedingungen erfüllt. Den unter einmalig günstigen Umständen erfolgten Ankauf kann man ohne Übertreibung als eine Sternstunde des Münzkabinetts bezeichnen, die sich, im Gegensatz zu den astrologischen, nie im voraus berechnen lässt. Auf diese Weise wurde der bisherige Bestand an griechischen Münzen zahlenmäßig verdoppelt. Dies führte auch zu organisatorischen Konsequenzen. Um das neue Material in den alten Bestand eingliedern zu können, müssen die Münzschränke neu geordnet werden. Die Gelegenheit zur Revision wird dabei wahrgenommen. Anlässlich seiner Jahresversammlung am 18. Juni erklärte der Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums sein bisheriges Depositum, den Brutus-Denar, zum Jubiläumsgeschenk. Auch diese grosszügige Gabe sei geziemend verdankt. Diese in Fachkreisen geradezu legendäre Münze ist inzwischen würdig ausgestellt – doch das gehört bereits in den Bericht des kommenden Jahres.

Balázs Kapossy

3.3 Abteilung für Ur- und Frühgeschichte

Das Jubiläumsjahr 1994 hat auch in der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte, für die nur hundert Jahre zurück sonst kein Thema sind, etwelche Spuren hinterlassen. In der ersten Jahreshälfte war der Abteilungsleiter unter Mithilfe von Frau Käthy Bühler weitgehend mit der «Museumschronik 1894–1994» und mit redaktionellen Vorarbeiten für die Jubiläumsschrift beschäftigt. Weitergeführt wurde die Planung für das auf 1996 programmierte internationale Symposium über das kelische Gräberfeld von Münsingen-Rain, das vor 90 Jahren vom damaligen Vizedirektor des Museums, Jakob Wiedmer-Stern (1876–1928), ausgegraben worden ist. Geregelt wurden Finanzierung und Organisation der von Frau PD Dr. Stefanie Martin-Kilcher vom Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie der Römischen Provinzen (Universität Bern) in Zusammenhang mit einer wissenschaftlichen Materialauswertung initiierten Sonderausstellung über den gallo-römischen Tempelbezirk von Thun-Allmendingen, die im Frühling 1995 stattfinden wird. Die Koordination von seiten des Museums wurde PD Dr. Felix Müller übertragen. In Fortsetzung der 1993 gezeigten Wanderausstellung über Experimentelle Archäologie wurden im August und September 1994 Vorführungen zu vermutlichen Arbeitsmethoden des ur- und frühgeschichtlichen Menschen für Schulklassen angeboten, die aber mit nur mässigem Publikumserfolg anliefen. Der Zeitpunkt so kurz nach Beginn des neuen Schuljahres erwies sich als ungünstig für diese Art thematischer Veranstaltungen, die sich offenbar nicht leicht in das Lehrprogramm einbauen oder einschalten liessen. Immerhin konnten Vorführungen zur Holz- und Steinbearbeitung durch Max Zurbuchen (Seengen), zum Brotbacken im Lehmofen mit Werner/Lupoo Batt (Bern) sowie vor allem Demonstrationen zum Bronzeguss durch die beiden Namensvettern und Lehrer Markus Binggeli (Thierachern) und Markus Binggeli (Köniz) erfolgreich durchgeführt werden, wobei wir von den Studentinnen Margrit Balmer, Andrea Hep und Andrea Schaer bei der Betreuung und bei der Führung der Schulklassen in der Ausstellung unterstützt wurden. Vom technischen Standpunkt aus war die Serie der Bronzegüsse sogar ein ausgezeichneter Erfolg, indem praktisch alle Experimente dank der sorgfältigen Vorbereitung durch die beiden «Bronzegießer» im ersten Anlauf gelangen. Entsprechende Produkte figurieren jetzt als Neueingänge im Sammlungsinventar. Im übrigen wurde unser Sammlungszuwachs nur noch durch einen Einzelfund bereichert. Es handelt sich um ein Silexbeil aus Ferrette (Haut-Rhin, Frankreich), das uns von Frau Elisabeth Walthard (Bern)

geschenkt wurde. Sein Rohmaterial stammt von der bekannten Silexabbaustelle auf der Löwenburg in der Gemeinde Pleigne JU.

Neben seiner Lehrverpflichtung an der Universität Bern, die im Wintersemester 1994/1995 die «Keltische Numismatik» zum Thema hatte, leitete PD Dr. Felix Müller zusammen mit Prof. Dr. Ludwig R. Berger am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel ein Seminar über keltische Grabfunde, dessen Ausgangspunkt einmal mehr «unser» Gräberfeld von Münsingen-Rain bildete. Felix Müller nahm vom 19. bis 23. Oktober 1994 auch an einem Symposium über «L'art celtique en temps des oppida» in Nitra (Slowakei) teil und hielt dort zusammen mit Dr. Gilbert Kaenel (Lausanne) ein Referat über die Entwicklung des spät-keltischen Kunsthandswerks in der Schweiz. Neben ihren abteilungsinternen Arbeiten leistete Frau Käthy Bühler Mithilfe an Katalog und Ausstellung (Etiketten) über «Bernische Architekturzeichnungen des 18. Jahrhunderts». Wie auch schon im Vorjahr erstellte sie den Satz für den Jahresbericht. Frau Gudula Breitenbach beendete die Konservierung und Restaurierung der Bronzebeigaben aus dem keltischen Gräberfeld von Münsingen-Rain und wandte sich der Bearbeitung anderer keltischer Bronzefunde zu. Wie schon im vorausgegangenen Berichtsjahr erstellte sie außerdem zahlreiche Abgüsse für Modellrekonstruktionen zur schon einmal genannten Sonderausstellung über «Bernische Architekturzeichnungen des 18. Jahrhunderts».

Im äussersten Bogen der oberen Steinhalle im Westflügel wurde oberhalb der Ausstellung der römischen Mosaiken von Münsingen und Toffen eine Bretterdecke eingezogen, die nun die Exponate vor Staubemissionen vom Dachstuhl der Steinhalle her schützt. Ausserdem wurden die Wände und die Einfassung des römischen Bassins von Münsingen neu gestrichen, so dass der ganze Bereich sich wieder in einem gefälligeren Ambiente präsentiert, vor allem auch nachdem die lange hier zwischengelagerten neolithischen, keltischen und römischen Mühlsteine in den Rundturm an der Thunstrasse disloziert worden sind.

Karl Zimmermann

Zuwachsverzeichnis

Gussstücke aus «Zinnbronze», hergestellt im Park des BHM durch Markus Binggeli, Thierachern, und Markus Binggeli, Köniz

B94-1 Armring mit Stollenenden, unbearbeiteter Rohguss mit grossem Gusszapfen. Durchmesser 11,6 cm und 9,0 cm, Gewicht 237,7 g.



Max Zurbuchen (Seengen) demonstriert das Baumfällen mit einem Steinbeil (1994). Photo Martin Guggisberg, Bern.

B94-2 Randleistenbeil (mit weggebrochenem Gusszapfen), Rohguss mit Brauen und Pfeifenkanälen. Länge 15,2 cm (4,3 cm), Gewicht 291,0 g (25,8 g).

B94-3 «Ringkopfnadel», missglückter Rohguss mit Gusszapfen. Länge 15,2 cm, Gewicht 34,1 g.

B94-4 «Ringkopfnadel», Rohguss mit Gusszapfen. Länge 15,4 cm, Gewicht 33,4 g.

B94-5 «Ringkopfnadel», nur grob überarbeitet. Länge 12,4 cm, Gewicht 9,6 g.

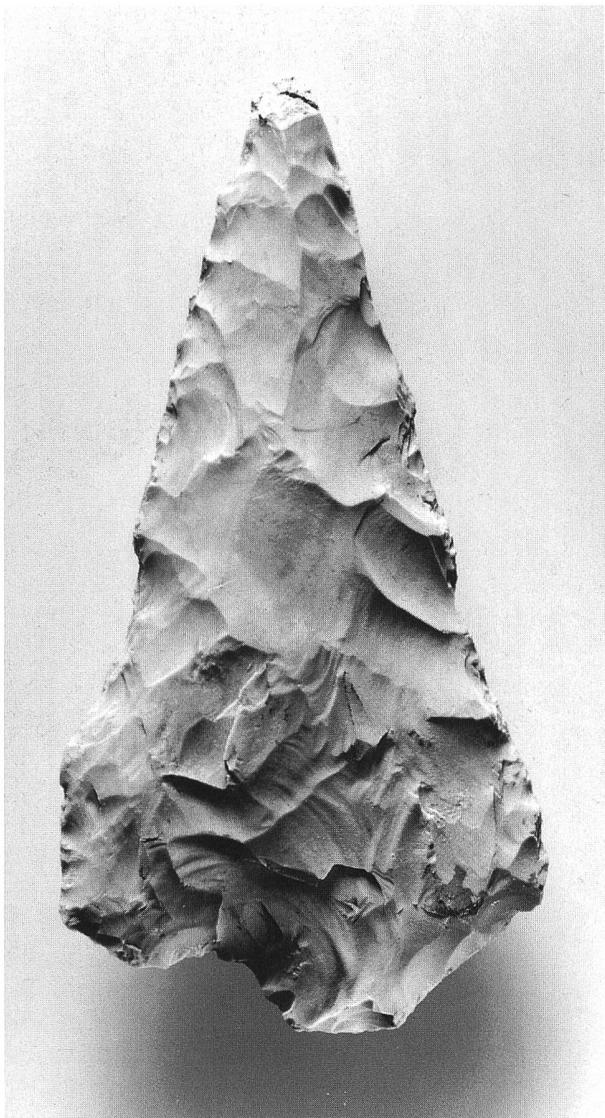
B94-6 Messer, Rohguss mit Brauen und Zapfen, fehlerhafte Stelle auf der Schneide im «Überfangguss» repariert. Länge 25,1 cm, Gewicht 125,8 g.

B94-7 Messer, Rohguss mit Brauen, Zapfen abgeschlagen. Länge 22,2 cm, Gewicht 66,9 g.

B94-8 Messer, Klinge ausgeschmiedet und geschärft. Länge 21,7 cm, Gewicht 70,0 g.

B94-9 Lanzenspitze, Rohguss mit Brauen und Tonkern und mit Gussfehler. Länge 18,0 cm, Gewicht 193,3 g.

B94-10 Lanzenspitze, überarbeitetes Fertigprodukt. Länge 15,2 cm, Gewicht 131,3 g.



Silexbeilklinge von Ferrette, Haut-Rhin, Frankreich. 5. Jahrtausend v.Chr. Geschenk Annemarie Walthard, Bern.

B94-11 Zweiteilige Sandsteinform für ein Randleistenbeil, nach mehreren Güssen beschädigt und brandgeschwärzt. Länge 23,2 cm, Breite 13,1 cm.

B94-12 Gusstiegel mit Grifffülle, in fünf Fragmente zerbrochen, am Rand durch Hitzewirkung verglast. Länge 16,0 cm.

N94-13 Ferrette, Haut-Rhin, Frankreich

Beilklinge aus Silex (Rohmaterial von der Löwenburg, Pleigne JU), gefunden bei Erstellung eines künstlichen Weiher in der Flur «Kühebrunnen». Länge 14,7 cm, Schneidenbreite 7,0 cm. Frühneolithikum, 5. Jahrtausend v.Chr. Geschenk Annemarie Walthard, Bern.

3.4 Abteilung für Völkerkunde

Im Jubiläumsjahr 1994 kam die Abteilung für Völkerkunde, die ja in der permanenten Ausstellung lediglich durch die orientalische Sammlung im kleinen und grossen Mosersaal vertreten ist, durch zwei Wechselausstellungen zur Geltung.

Die bereits im Oktober 1993 eröffnete Jahresausstellung «Welttheater in Java – Schattenspielfiguren», die eine besonders reichhaltige Sammlung aus Südostasien zeigte, konnte auch 1994 recht viele Besucher anziehen. Diese Beachtung der Ausstellung ist sicherlich auch dem Begleitprogramm mit Filmmatineen und Schattentheateraufführungen zuzuschreiben, das von der Öffentlichkeitsarbeit stark unterstützt wurde. Einen Höhepunkt der Filmmatineen bildete der Film «Langitku – rumahku» vom Slamet Rahardjo, einem Vertreter des neuen indonesischen Films. Ungewöhnlich viel Publikum hatte das balinesische Wayang-Theater von Ruth Frauenfelder aus Genf, die erstmals in deutscher Sprache die Geburt Ramas, das erste Stück des Rama-Zyklus, im Museum aufführte. Noch mehr Publikum verzeichnete die Finissage der Ausstellung, an welcher ein Gamelan-Konzert des Ensembles Widosari aus Amsterdam mit einer indonesischen Tänzerin und einem Topeng-Maskentänzer auftrat. Das Konzert wurde grosszügig vom Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums und weiteren Sponsoren unterstützt. Die indonesische Botschaft stellte das rund 50 Instrumente umfassende Gamelan zur Verfügung, das während der letzten zwei Monate der Wayang-Ausstellung im grossen Parterre-Saal des Westflügels unseres Museums gezeigt werden konnte.

Am Jubiläumsanlass «150 Jahre Henri Moser Chalottenfels», zu dem eine Delegation aus Schaffhausen eingeladen war, sprachen der Moser-Nachfahre Roger N. Balsiger sowie der Konservator der Moser-Sammlung, Ernst J. Kläy. Am Nachmittag fanden Führungen und Gespräche mit Ernst J. Kläy, Robert Hagmann (Gestalter der Ausstellung Moser), der Textilrestauratorin Karen Christie Lanz sowie mit Thomas Meier und dem Schreibenden statt.

Gleichentags wie die Finissage der Java-Ausstellung, also am 30. April, konnte im Untergeschoss im sog. Graphikkabinett eine kleine Ausstellung mit dem Titel «Blumen der Nomaden» beginnen. Hier wurde bis am 23. Oktober ein Teil der im Vorjahr erworbenen reichhaltigen Sammlung von leuchtend farbigen Seidenstickereien aus Turkestan gezeigt, die von der (Textil-) Ethnologin Sophie Finger bearbeitet werden.

Die Tradition zahlreicher Ausleihen an verschiedene Institutionen in nah und fern wurde auch im Jubiläumsjahr aufrechterhalten.

Auch 1994 konnten die heute über 40 000 Objektnummern umfassenden Sammlungsbestände der Abteilung für Völkerkunde – von denen in der permanenten Ausstellung lediglich 1,5 Prozent ausgestellt sind – bereichert und ergänzt werden. Geschenke und Ankäufe umfassten, dem breitgefächerten Sammlungskonzept entsprechend, Objekte aus vier Kontinenten, darunter solche, die bereits in der nächsten Wechselausstellung präsentiert werden können. Zahlreiche Führungen in den Ausstellungen und in den Depots konnten auch im Jubiläumsjahr angeboten werden, worunter jene öffentliche Führung besondere Erwähnung verdient, die mit einem orientalischen Essen verbunden war.

Allen, die sich im Jubiläumsjahr 1994 für die Sammlungen, Führungen und sonstigen Veranstaltungen der Abteilung interessiert und sie gefördert haben, möchten wir hier herzlich danken, insbesondere auch Carla Baumann, unserer freiwilligen und treuen Mitarbeiterin.

Thomas Psota

Zuwachsverzeichnis

Ankäufe

Afrika

Eine Sammlung polychromer Tonkrüge aus Algerien und Marokko.

Ein Nagelfetisch aus Gabun

Eine Kalebasse aus Kenia zum Aufbewahren von Milch.

Asien

3 Wayang-Schattenspielfiguren aus Java.

Ein Kindertragkorb aus Kalimantan.

Geschenke

Afrika

3 Photoalben mit Aufnahmen aus Westafrika, eine Koranhandschrift, eine Kaurischnecken-Kette, eine Holzskulptur, 7 Dolche und Messer, 2 Flechtobjekte, eine Ledertasche, 2 Paar Schuhe, ein Köcher mit 10 Pfeilen, ein Hut, ein Tongefäß sowie ein Matéteegefäß mit Löffel, mehrheitlich aus Ghana. Geschenk von Frau Marguerite Kaufmann-Roux, Bern, vermittelt durch Herrn J. Harald Wäber, Bern.

Asien

Eine reich bestickte Ramie-Decke aus China. Geschenk von Frau Margrit Jucker-Buser, Fraubrunnen. 11 Wayang-Schattenspielfiguren aus Java. Geschenk von Herrn Jean-Fred Quartier, vermittelt durch Frau Marie-Claude Crippa, Lausanne.



Kindertragekorb der Kenyah aus Kalimantan. Holz, geflochtes Rotan mit Glasperlenverzierung, die einen Ahnen und Weltbildmotive darstellt.

2 Wayang-Schattenspielfiguren aus Java. Geschenk von Herrn Christoph Schwarzenbach, Bern.

Ein Krümmdolch, eine Wasserpfeife, ein Holzhohlmass, 3 Keramikschalen, 2 Korbsteller, ein Holzschloss, 3 Frauenkleider, ein Getreidesack, ein Wollstoff, ein Vasenkrug und ein Bleirohr aus Jemen. Geschenk von Herrn Hermann Escher, Bern.

4 Gürtel, 2 Bambusbehälter, ein Kette, ein Bastrock, 3 Kopftaschen, 4 Lendenschürze und 2 Umgangetaschen aus Neuguinea. Geschenk von Herrn und Frau Wahli-Marmot, Biel.

Eine Dechsel, 1 Halskette, 1 Perlmuttschmuck aus Neuguinea. Geschenk von Herrn Christoph Schwarzenbach, Bern.

7 Feuerstähle aus Tibet. Geschenk von Herrn Beat Imhof, Termine Monteggio.

Australien

9 Objekte der Aborigines. Geschenk von Herrn Dr. Hans W. Buser, Bremgarten BE.

Europa

Eine Kohle- und Bleistift-Studie von Rudolf Friedrich Kurz: Nachjagd der Sioux am oberen Missouri. Geschenk von Herrn Prof. Paul Zinsli, Bern.

6 Textilfragmente aus dem Balkan. Geschenk von Frau Sigrid Zigerli, Gümligen.

2 «Kaschmir»-Tücher aus Frankreich oder England. Geschenk von Frau Alice Herzog, Bern.

3.5 Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Führungen, Anlässe, Projekte

Das Jubiläumsjahr war im Bereich der Kommunikation, der Öffentlichkeitsarbeit und der Vermittlung von einer Vielzahl von Projekten, Anlässen und Führungen geprägt. Ziel der Veranstaltungen war es, auf die grosse Vielfalt der Sammlungen und Ausstellungen des Bernischen Historischen Museums hinzuweisen und die seit Jahren angestrebte Öffnung weiter voranzutreiben.

Die Jahresmedienorientierung [3. Februar], die Präsentation des Architekturführers zum Bernischen Historischen Museum [18. Februar], die Aufstellung der «Neun Musen» der Bildhauerin Bettina Eichin vor der Haupttreppe des Museums [23. Februar], die Buchvernissage des wissenschaftlichen Kataloges der Righetti-Sammlung [24. Februar] und die Übergabe der Sonnenbrosche durch Frau Bundesrätin Ruth Dreifuss [11. März] waren die für die Öffentlichkeitsarbeit herausragenden Einzelereignisse der ersten Jahreshälfte.

Im übrigen gehörten diese ersten Monate des Jahres über weite Strecken der Abteilung für Völkerkunde. Im Begleitprogramm zur Ausstellung «Welttheater in Java» (bis 1. Mai 1994) veranstalteten wir neben den thematischen öffentlichen Führungen Theater- und Filmvorführungen für Erwachsene und Kinder. Themen waren Indonesien, das europäische sowie das asiatische Figurentheater. Das Interesse des zahlreich erscheinenden Publikums war gross und bestätigte den im Leitbild des Museums festgehaltenen Satz, wonach das Bernische Historische Museum aufgrund der grossen Vielfalt seiner Sammlungen in besonderem Mass geeignet wäre, die Begegnung von Kulturen zu inszenieren und seine Besucherinnen und Besucher zum «Perspektivenwechsel» einzuladen. Höhepunkt und Abschluss des Begleitprogramms zur Ausstellung bildete das Finissagekonzert des holländischen Gamelan-Ensembles «Widosari». Da eine überaus grosse Zahl an Reservationen einging, sahen wir uns gezwungen, den Anlass in der Aula des benachbarten Kirchenfeldgymnasiums stattfinden zu lassen.

Mit dem Vortrag der bekannten Islamistin Anne-Marie Schimmel am 7. April und den Veranstaltungen zum Jubiläum der Moser-Sammlung am 16. April wurde im Jubiläumsjahr auch die orientalisch-islamische Sammlung in besonderer Weise gewürdigt. Die kleine Ausstellung «Blumen der Nomaden», die vom 30. April an eine Sammlung von neuerworbenen turkestanischen Seidenstickereien zeigte, wurde durch eine Mitteilung an die Medien angezeigt.

Das Bernische Historische Museum bemüht sich seit einigen Jahren um die Zusammenarbeit mit ande-

ren Kulturinstitutionen. Nachdem bereits 1992 und 1993 ein ähnliches Projekt durchgeführt werden konnte, kam auch in diesem Jahr zwischen Juni und Dezember eine Reihe von Sonntagsmatineen zur Aufführung. Studierende und Lehrkräfte des Berner Konservatoriums und der Schauspielschule besetzten insgesamt zwölf Konzerte und Aufführungen. Die organisatorische Leitung übernahm der Berichterstatter. Ein besonderer Dank gebührt dem Direktor des Konservatoriums für Musik und Theater, Bern, Herrn Professor Jakob Stämpfli, der sich nun schon zum zweiten Mal spontan zur Mitarbeit bereit erklärt hatte. Die Veranstaltungen konnten dank des regen Zulaufs von Besucherinnen und Besuchern kostendeckend durchgeführt werden.

Die Eröffnung des «Tausenblumengartens» am 16. Juni bildete einen der Höhepunkte des Jubiläumsjahrs. Wir verzeichneten gegen vierhundert Vernissagegäste. Die Veranstaltung wurde begleitet von einem Auftritt des Posaunenensembles des Konservatoriums Bern. Der Tausendblumenteppich aus der Burgunderbeute gehört zu den Hauptstücken des Museums. Der 1466 von Jehan le Haze in Brüssel geschaffene Bildteppich gilt als ältestes erhaltenes Beispiel einer Millefleurs-Tapisserie. Er ist gleichzeitig Zeugnis der höfischen Kultur des Spätmittelalters und Kunstwerk von Welt- rang. Mit 40 der 45 auf dem Teppich abgebildeten Pflanzenarten wurde zum 100jährigen Bestehen des zweitgrössten historischen Museums der Schweiz ein Gartenbild geschaffen, das in seiner Zusammensetzung der mittelalterlichen Vorstellung des Paradiesgartens entspricht. Unter der Projektleitung des Berichterstatters planten und verwirklichten der Botaniker André Schmid und der Gärtner Ralph Steeg den «Tausenblumengarten». Dieser wurde zu einem wesentlichen Teil mit Sponsorengeldern finanziert. Als Hauptsponsorin konnte die Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Kreditanstalt (Zürich) gewonnen werden. Namhafte Beiträge steuerten die Druckerei Stämpfli+Cie AG (Bern), die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft (Bern) und der Schweizer Bankverein (Bern) bei. Mit dem «Tausenblumengarten» sollte der berühmte flämische Bildteppich den Besucherinnen und Besuchern auf neue Weise nähergebracht werden. Der grosse Publikumsaufmarsch an der Vernissage, den öffentlichen Führungen und einem ausstellungsbegleitenden Volkshochschulkurs zeigt, dass es gelungen ist, das Interesse einer breiten Öffentlichkeit zu wecken. Am 1. Juli fand im Rahmen des Projektes ein Auftritt der Formation «I Pifferari» statt, die im Burghersaal «Karl den Kühnen und seine Hofkapelle» vorstellt. Der «Tausenblumengarten» wird uns noch einige Jahre erhalten bleiben. Um die Pflege wird in Zukunft Yvonne Walther besorgt sein.

Rund eine Woche nach dem «Tausendblumengarten» wurde die Dauerausstellung «Wandel im Alltag» eröffnet. Die kurze Abfolge der Eröffnungen sollte dem Publikum die grosse Bandbreite der Sammlungen und Ausstellungen des Historischen Museums vor Augen führen. Die Verbundenheit des Museums mit anderen Formen der Kulturarbeit kam in der Uraufführung einer Auftragskomposition von Christian Henking mit Vertonungen poetischer Texte zu den Themen Industrialisierung und Modernisierung zum Ausdruck. Idee und Textauswahl stammen vom Berichterstatter, die Aufführung übernahmen Meinrad Haller (Klarinetten), Lena Lauterburg (Sopran) und Franziska Rieder (Flügel).

In der Ur- und Frühgeschichte wurden die 1993 erstmals veranstalteten Vorführungen zur Experimentellen Archäologie fortgesetzt. In den Monaten August und September liessen sich rund 30 Schulklassen in die Kunst der Holz-, Stein- und Metallbearbeitung und ins urzeitliche Brotbacken einführen. Erneut wurden für die Vorführungen Fachleute von ausserhalb beigezogen (Holz und Stein: Max Zurbuchen; Brot: Lupoo Batt; Bronzegießen: Markus Binggeli, Markus Binggeli). Die Vermittlungstätigkeit in der Ur- und Frühgeschichte konzentriert sich schwerpunktmässig auf diese experimentell-archäologischen Vorführungen. Eine kontinuierliche Arbeit in der Schausammlung ist aus personellen und infrastrukturellen Gründen nur bedingt möglich. Notwendig wäre nach wie vor die Schaffung einer museumspädagogischen Teilzeitstelle im Bereich Ur- und Frühgeschichte. Lehrerinnen und Lehrer beklagen zudem die räumliche Beschränktheit der kleinen Ausstellung im Dachgeschoss des Hauses.

Aus dem Blickwinkel einer besuchernahen Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit würden Sammlungspotential und Publikumsinteresse in der Ur- und Frühgeschichte wie auch in der Völkerkunde eine Intensivierung der Anstrengungen und einen Ausbau des Ausstellungs- und Vermittlungsangebotes durchaus rechtfertigen.

Mit dem «kulinarischen Blick auf die Sammlungen» wurde vom Schreibenden ein weiteres grösseres Projekt in Angriff genommen. Im Spätsommer fanden vier mit thematischen Führungen verbundene Essen im Museum statt. Praktisch erprobt und gekostet wurden die römische Küche, die Küche des Ancien régime, die Reformküche des 20. Jahrhunderts und die orientalisch-islamische Küche. Als Museumskoch agierte der Bieler Caterer Christian Messerli. Die Veranstaltungen, die schliesslich von über 300 Personen besucht wurden, waren bereits kurze Zeit nach der Annoncierung über den museumseigenen Versand ausgebucht. Die Essen konnten so nicht einmal mehr öffentlich ausgeschrieben werden. Aufgrund des grossen Erfolges dieser Verbindung von Vermittlung und Kulinarik sollen die Ver-

anstaltungen in den nächsten Jahren erneut durchgeführt werden.

Am 13. Oktober fand in Anwesenheit von Aufsichtskommission und Presse die Präsentation der Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Bernischen Historischen Museums statt, in der der Schreibende den Abschnitt «Museum und Öffentlichkeit» verfasste.

Die Jahresausstellung «währschafft, nuzlich und schön» wurde am 21. Oktober eröffnet. Im Begleitprogramm fanden öffentliche Ausstellungsführungen und Stadtführungen zu einzelnen, in der Ausstellung dokumentierten Berner Bauten statt. Die allzu grosse Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Stadtführungen zeigte Chancen und Grenzen dieser Art von Vermittlung gleichermassen auf (Thomas Lörtscher, Christoph Schläppi, Dieter Schnell).

Den Festakt, der am 27. Oktober im Museum und im Casino gefeiert wurde, begingen die Museumsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter gemeinsam mit einer grossen Zahl von prominenten Gästen aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Die breite Beteiligung und das grosse Interesse von Medien und Öffentlichkeit sind erfreuliche Zeichen der Anerkennung und Bestätigung für den hohen Stellenwert, der dem Historischen Museum im kulturellen Leben von Stadt und Kanton Bern eingeräumt wird. Dieses Kapital gilt es auch künftig im Interesse von Publikum und Öffentlichkeit zu nutzen. Die musikalische Begleitung des Ereignisses übernahmen erneut Musikerinnen und Musiker des Konservatoriums Bern. Dem Berichterstatter oblag über weite Strecken die Organisation des Festakts.

Mit der Vernissage der Ansichtskartenausstellung «Anblick und Ausblick» beschloss das Museum ein in Hinsicht auf Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit ereignisreiches Jubiläumsjahr.

Hinweis auf erste Erfolge einer Museumspolitik, die eine stärkere Öffnung des Hauses zum Publikum hin begrüßt und aktiv fördert, ist die Zunahme von Veranstaltungen von Privaten und Firmen, die die Museumsräume für die Durchführung eigener Anlässe beanspruchten. Die Entwicklung ist sowohl in bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit als auch in finanzieller Hinsicht erfreulich.

Öffentliche Führungen:	25
Theateraufführungen:	5
Filmvorführungen:	5
Konzerte (ohne Vernissagen):	17
Gruppenführungen für Erwachsene:	128
Schulvorführungen «Experimentelle Archäologie»:	30
Schulklassenführungen (rund die Hälfte entfielen auf die völkerkundlichen Sammlungen und wurden von Lisbeth Schmitz durchgeführt):	118
Workshops für Kinder:	2

Lehrerfortbildung und Erwachsenenbildung

- 7.6.: Volkshochschulkurs «Die Küche – vom Mittelpunkt des häuslichen Lebens zum rationalisierten Arbeitsplatz» (Thomas Meier)
- 12.6., 13.6. und 14.6.: Volkshochschulkurs «Der Tausendblumengarten – die Pflanzen des Tausendblumensteppichs im Park des Historischen Museums» (Günther Baars, Thomas Meier, André Schmid)
- 14.6., 21.6., 28.6. sowie 5.7.: Volkshochschulkurs «Kunstgeschichte: Die Kultur des Essens ins Kunst und Geschichtse» (Thomas Meier, gemeinsam mit Hans Rudolf Reust, Kunstmuseum Bern; Einführung von Esther Fischer-Homberger und Marie-Luise Könneken)
- 7.9. und 14.9.: Lehrerfortbildungskurs «Geschichte im Museum – das Museum im Geschichtsunterricht» (Thomas Meier)
- 9.11. und 16.11.: Lehrerfortbildungskurs «Industrialisierung und Alltag – Gegenstände erzählen Geschichte» (Thomas Meier, Jakob Messerli)

Neben den ausgeschriebenen Kursen veranstaltete das Museum Führungen und Kursnachmittage für Seminaristinnen und Seminaristen sowie für Studierende des Sekundarschullehramtes und des historischen Grundstudiums (Thomas Meier, Lisbeth Schmitz). Der Schreibende bleibt bis auf weiteres Mitglied der Fachreferentengruppe Geschichte der Berner Schulwarte.

Museum, Medien, Materialien

- Medienorientierungen und Vernissagen (Jahresmedienorientierung, Architekturführer, Katalog der Righetti-Sammlung, «Tausendblumengarten», «Wandel im Alltag», Festschrift «100 Jahre Bernisches Historisches Museum», «währschafft, nuzlich und schön»)
- Produktion und Bereitstellung von Medienunterlagen und Faltprospekten zu den Ausstellungen und Veranstaltungen des Museums
- Herstellung eines neuen Museumsprospektes in drei Sprachen
- Weiterführung der Reihe «Objekt des Monats» in der Berner Woche (Der Bund)

Unsere Medienpräsenz war im Jubiläumsjahr äusserst dicht. Verschiedene Zeitungen widmeten dem Haus anlässlich des 100jährigen Bestehens grössere Beiträge und Sonderbeilagen. Die von uns anvisierte wiederkehrende Präsenz über das ganze Jahr hinweg konnte dank der guten Beziehungen zu den Medien und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weitgehend realisiert werden. Das Museum erhielt so Gelegenheit, seine Tätigkeit möglichst vielfältig einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Fernsehen und Radio brachten im

Jubiläumsjahr ebenfalls Schwerpunktbeiträge zu Ausstellungen und Anlässen unseres Hauses.

Besucherzahlen

Trotz der ausserordentlichen Fülle von ausnahmslos gut besuchten Veranstaltungen und der grossen Medienpräsenz gingen die Besucherzahlen im Berichtsjahr zurück (1993: 52 116, 1994: 48 699). Einigermassen konstant blieb erfreulicherweise die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die vom Museum im Klassenverband Gebrauch machten (1993: 11 468, 1994: 10 239). Die Entwicklung wird in den nächsten Jahren mit grosser Aufmerksamkeit zu verfolgen sein. Es scheint, dass das Museum über eine Steigerung des Angebots an Anlässen und Vermittlungsprojekten, die ein hohes Mass an personaler Kommunikation zwischen Museum und Publikum ermöglichen, durchaus neue Besucherinnen und Besucher anzuziehen vermag. Auf der anderen Seite gewinnt das Haus mit seiner Ausstellungstätigkeit, die eine der klassischen musealen Aufgaben darstellt, im Moment kein wachsendes Publikum. Zu berücksichtigen ist, dass die Stadt Bern seit einigen Jahren sinkende Touristenzahlen verzeichnet.

Thomas Meier